

# **LEGUAN**

## **125M2**

Bedienungsanleitung und  
Wartungshandbuch



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.</b>	<b>EINLEITUNG UND GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN.....</b>	<b>4</b>
1.1.	EINLEITUNG.....	4
1.2.	GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN .....	4
<b>2.</b>	<b>ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....</b>	<b>7</b>
<b>3.</b>	<b>TECHNISCHE DATEN .....</b>	<b>9</b>
3.1.	HAUPTABMESSUNGEN.....	10
3.2.	UNTERSTÜTZUNG.....	11
<b>4.</b>	<b>SCHILDER UND AUFKLEBER.....</b>	<b>12</b>
<b>5.</b>	<b>SICHERHEITSANWEISUNGEN .....</b>	<b>13</b>
5.1.	VOR DER VERWENDUNG DER MASCHINE .....	13
5.2.	KIPPGEFAHR.....	14
5.3.	STURZGEFAHR.....	14
5.4.	GEFAHR VON ZUSAMMENSTÖßEN .....	15
5.5.	STROMSCHLAGGEFAHR.....	15
5.6.	FEUER- UND EXPLOSIONSGEFAHR .....	16
5.7.	TÄGLICHE KONTROLLEN VOR DER INBETRIEBNAHME .....	16
<b>6.</b>	<b>BEDIENELEMENTE UND SCHALTER.....</b>	<b>17</b>
6.1.	BEDIENELEMENTE AUF DER PLATTFORM.....	17
6.2.	DIE BEDIENELEMENTE UND SCHALTER AM FAHRGESTELL .....	18
6.2.1	<i>Hauptschalter des Fahrgestells.....</i>	<i>18</i>
6.2.2	<i>Bedienelemente im Fahrgestell-Ventilgehäuse.....</i>	<i>18</i>
6.2.3	<i>Notabsenkungsknopf in Bodennähe und Schwenkauslösung.....</i>	<i>19</i>
6.2.4	<i>230 V-Anschluss und -Schalter.....</i>	<i>19</i>
6.2.5	<i>Untere Bedienelemente (optional).....</i>	<i>20</i>
<b>7.</b>	<b>STARTEN DER MASCHINE .....</b>	<b>21</b>
<b>8.</b>	<b>FAHREN .....</b>	<b>23</b>
8.1.	ERMITTLUNG DES GEFÄLLES .....	24
8.2.	BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR DAS MODELL MIT GLEISKETTEN.....	24
8.2.1	<i>Allgemeine Informationen zu Gleisketten und deren Lebensdauer .....</i>	<i>24</i>
8.2.2	<i>Befestigungsmuttern für das Kettenrad der Gleiskette.....</i>	<i>24</i>
8.2.3	<i>Hinweise zur Betriebsumgebung einer Zugangsplattform mit Gleisketten.....</i>	<i>25</i>
8.2.4	<i>Hinweise zum Betrieb einer Zugangsplattform mit Gleisketten .....</i>	<i>25</i>
<b>9.</b>	<b>BETRIEB DER ABSTÜTZPRATZEN .....</b>	<b>27</b>
<b>10.</b>	<b>VERWENDUNG DER AUSLEGER.....</b>	<b>28</b>
<b>11.</b>	<b>NOTABSENKUNG UND NOTBEDIENUNG.....</b>	<b>29</b>
11.1.	ELEKTRISCHE UNTERE BEDIENELEMENTE .....	29
11.2.	ABSTÜTZPRATZEN-BEDIENUNG ÜBERSTEUERN.....	29
<b>12.</b>	<b>ABSTELLEN .....</b>	<b>30</b>
<b>13.</b>	<b>TRANSPORT DER ZUGANGSPLATTFORM.....</b>	<b>31</b>
<b>14.</b>	<b>ANWEISUNGEN FÜR WARTUNG UND KONTROLLEN.....</b>	<b>33</b>
14.1.	ALLGEMEINE ANWEISUNGEN.....	33
14.1.1	<i>Umgang mit der Batterie .....</i>	<i>33</i>
14.1.2	<i>Umgang mit Kraftstoff und Ölprodukten.....</i>	<i>34</i>
14.2.	WARTUNG UND KONTROLLEN, WARTUNGSPLAN.....	35
<b>15.</b>	<b>WARTUNGSANWEISUNGEN .....</b>	<b>37</b>
15.1.	SCHMIERUNG.....	37
15.2.	UMGANG MIT KRAFTSTOFF UND BETANKEN .....	37
15.3.	WECHSEL DES HYDRAULIKÖLS UND DES HYDRAULIKÖLFILTERS .....	37
15.4.	HYDRAULIKÖL-FÜLLSTAND.....	37
15.5.	BATTERIEKONTROLLE.....	38
15.6.	FUNKTION DES EINRICHTUNGSSYSTEMS.....	38
15.7.	KONTROLLE DER WASSERWAAGE .....	38
15.8.	EINSTELLUNGEN HYDRAULIKANLAGE .....	39

---

15.9.	ÜBERLASTÜBERWACHUNGSKOMPONENTEN .....	41
15.10.	ELEKTRISCHE SENSOREN .....	43
15.11.	ÜBERPRÜFUNG DER SPANNUNG DER GLEISKETTEN UND EINSTELLUNG .....	44
15.11.1	<i>Einstellung der Spannung der Gleisketten</i> .....	45
<b>16.</b>	<b>REPARATURANWEISUNGEN .....</b>	<b>46</b>
16.1.	SCHWEIßEN .....	46
<b>17.</b>	<b>ANWEISUNGEN FÜR DIE VORÜBERGEHENDE LAGERUNG.....</b>	<b>47</b>
<b>18.</b>	<b>FEHLERSUCHE UND ABHILFE.....</b>	<b>48</b>
<b>19.</b>	<b>WARTUNGSNACHWEIS .....</b>	<b>52</b>

**Anhänge:**

Hydraulikschema

Elektrisches Blockdiagramm

## 1. EINLEITUNG UND GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN

### 1.1. Einleitung

LEGUAN LIFTS möchten Ihnen für den Kauf dieser **LEGUAN** Zugangsplattform danken. Sie ist das Ergebnis der langen Erfahrung von Leguan in der Konstruktion und Fertigung von Zugangs-ausrüstung.

Sie sollten den Inhalt dieser Bedienungsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben, bevor Sie die Zugangsplattform in Betrieb nehmen. Dies verbessert Ihre Betriebs- und Wartungseffizienz und hilft, Ausfälle und Schäden zu vermeiden und die Lebensdauer Ihrer Maschine zu verlängern.



Achten Sie besonders auf dieses Symbol. Es zeigt wichtige Sicherheitsfaktoren an, die besondere Aufmerksamkeit erfordern. Jeder Bediener muss dieses Handbuch vor Beginn des Betriebs gelesen und verstanden haben, und die Anweisungen in diesem Handbuch müssen befolgt werden. Wenn Sie die Zugangsplattform verleihen, stellen Sie sicher, dass sich die Betroffenen mit diesen Gebrauchsanweisungen vertraut gemacht und sie verstanden haben. Wenn es Unklarheiten bezüglich des Betriebs gibt, wenden Sie sich bitte an Ihren Leguan-Händler.

Wenn Ersatzteile benötigt werden, verwenden Sie nur Original-LEGUAN-Teile. Die Beanspruchung, der diese Teile ausgesetzt sind, wird bei ihrer Herstellung berücksichtigt. Diese gewährleisten eine maximale Lebensdauer Ihrer Maschine und optimale Sicherheit.

Es ist nicht möglich, für alle Betriebsbedingungen der Maschine explizite Bedienungsanleitungen zu geben. Daher haftet der Hersteller nicht für Schäden, die durch eventuelle Fehler in dieser Bedienungsanleitung verursacht wurden.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für Folgeschäden, die sich aus der Verwendung dieser selbstangetriebenen Zugangsplattform ergeben.

Die Lebensdauer des Gleiskettensystems einer Zugangsplattform auf Gummiketten hängt stark von der Arbeitsumgebung und der Arbeitsweise ab. Wenn die Zugangsplattform auf einem Gelände mit Steinen oder Kies eingesetzt wird, auf Abbruchdeponien, auf denen Beton lagert, oder in einer Umgebung mit Schrott, kann die Lebensdauer des Gleiskettensystems deutlich verringert sein. Schäden an den Ketten, Kettenrollen oder am Gleiskettenfahrgestell, die durch den Betrieb in solchen Umgebungen verursacht werden, fallen daher nicht unter die Gewährleistung.

Der Maschinenbediener kann die Lebensdauer der Gleisketten beeinflussen, indem er die Gebrauchs- und Wartungsanweisungen befolgt.

### 1.2. Gewährleistungsbedingungen

Auf dieses Produkt wird eine Gewährleistung von vierundzwanzig (24) Monaten ohne Begrenzung der Betriebsstunden gewährt.

Die Gewährleistung erstreckt sich auf Fertigungs- und Materialfehler. Alle Gewährleistungsverpflichtungen enden mit Ablauf der Gewährleistungsfrist.

Gewährleistungsreparaturen, die während des Gewährleistungszeitraums begonnen wurden, werden unabhängig vom Ende des Gewährleistungszeitraums abgeschlossen.

Eine Voraussetzung für die Gewährleistung ist, dass sowohl der Käufer als auch der Verkäufer die Lieferung angenommen haben. Wenn der Käufer bei der Lieferung nicht anwesend ist und nicht innerhalb von 14 Tagen nach Lieferung dieser Zugangsplattform Beanstandungen vorbringt, wird davon ausgegangen, dass der Verkauf abgeschlossen ist und die Gewährleistungsfrist begonnen hat.

Diese Garantie beschränkt nicht das gesetzliche Recht des Käufers auf eine Reklamation wegen eines Mangels am gekauften Produkt.

Die Gewährleistung beschränkt sich auf die kostenlose Instandsetzung einer fehlerhaften Zugangsplattform bei einer autorisierten Leguan-Service-Werkstatt. Der Gewährleistungszeitraum für Teile, die im Zusammenhang mit der Reparatur geändert werden, endet mit dem Gewährleistungszeitraum für die Zugangsplattform. Teile, die bei der Gewährleistungsreparatur ausgetauscht wurden, bleiben ohne Entschädigung Eigentum von Leguan Lifts.

Die Gewährleistung gilt nicht für Folgendes:

- Unangemessene Verwendung des Produkts
- Ohne Zustimmung des Herstellers durchgeführte Änderungen und Reparaturen
- Unzureichende oder fehlerhafte Wartung
- Maschinenausfälle aufgrund anderer Ursachen als eines Fertigungsfehlers
- Vandalismus
- Einstellungen an, Reparatur und Austausch von Teilen aufgrund von normalem Verschleiß, nachlässiger Behandlung oder Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung
- Außergewöhnliche Beanspruchung der Zugangsplattform, plötzliche und unvorhersehbare Ereignisse, Naturkatastrophen
- Externe, mechanische oder chemische Ursachen (Lackschäden wie z. B. Kratzer und Abrieb durch Steinschlag, Verunreinigung und Umweltverschmutzung, starke Reinigungsmittel oder Hebevorgänge oder Hebevorrichtungen)
- Änderung, Reparatur oder Neuinstallation ohne Zustimmung des Herstellers oder Händlers
- Etwaige Muster oder Unebenheiten auf dem Lack
- oder wenn der Gewährleistungsanspruch nicht innerhalb einer angemessenen Frist nach Feststellung des Mangels durch den Käufer geltend gemacht wird oder wenn der Mangel hätte festgestellt werden müssen. Die Benachrichtigung hat stets innerhalb von zwei (2) Wochen nach Feststellung des Mangels zu erfolgen - In jedem Fall hat der Käufer so zu handeln, dass sein Handeln den Mangel nicht verschlimmert.
- Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für Folgeschäden, die sich aus der Nutzung dieser Zugangsplattform ergeben.

Sollte ein Fehler auftreten, der auf Fertigungs- oder Montagefehler zurückzuführen ist, wenden Sie sich bitte unverzüglich an den Händler.

**ALKUPERÄINEN EY-VAATIMUSTENMUKAISUUSVAKUUTUS  
ORIGINAL-EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG FÜR MASCHINEN****TÄTEN VAKUUTAMME, ETTÄ  
ERKLÄRT HIERMIT:**

HENKILÖNOSTIN ANTENNENPLATTFORM	<b>LEGUAN</b>	NIMELLISKUORMA NENNLAST	<b>200 kg</b>
MALLI MODELL	<b>125M2</b>	NOSTOKORKEUS PLATTFORMHÖHE	<b>10,5 m</b>
SARJANUMERO SERIENNR	<b>00XXXXX</b>	VALMISTUSVUOSI BAUJAHR	<b>20XX</b>

**ON KONEDIREKTIIVIN 2006/42/EY ASIAAN KUULUVIEN SÄÄNNÖSTEN MUKAINEN  
ENTSPRICHT DEN IN DER MASCHINENRICHTLINIE FESTGELEGTEN VORSCHRIFTEN:  
2006/42/EG**

**KONE TÄYTTÄÄ LISÄKSI MUIDEN EY-DIREKTIIVIN VAATIMUKSET: 2004/108/EY  
DIE MASCHINE ERFÜLLT AUCH DIE ANFORDERUNGEN DER RICHTLINIEN: 2004/108/EG**

**SEURAAVIA EUROOPPALAISIA YHDENMUKAISIA STANDARDEJA ON SOVELLETTU  
SUUNNITTELUSSA: EN280:2015  
DIE FOLGENDEN EUROPÄISCHEN HARMONISIERTEN NORMEN WURDEN  
HERANGEZOGEN BEI DER KONSTRUKTION DER MASCHINE: EN280:2015**

Teknisen tiedoston on valtuutettu kokoamaan:  
Aufbewahrungsanschrift der Originaldokumente:

**LEGUAN LIFTS OY**  
Ylötie 1, FI-33470 Ylöjärvi,  
Finnland

Ilmoitettu laitos / Benannte Stelle

**INSPECTA TARKASTUS OY,**  
**NB0424**

Hyväksyntätodistus / Zertifikats

**No. 11573/2-2018**

Paikka / Ort  
Päiväys / Datum

Ylöjärvi, FINNLAND  
TT.MM.20YY

Valmistaja / Hersteller:

**LEGUAN LIFTS OY**

Ylötie 10, FI-33470 Ylöjärvi, Finland

XXXXX

Toimitusjohtaja / Geschäftsführer

## 2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die **LEGUAN 125M2** ist eine selbstangetriebene mobile Hubplattform, oft auch als Zugangsplattform bezeichnet, für den Innen- und Außenbereich. Eine Zugangsplattform ist ausschließlich zum Heben von Personen und deren Ausrüstung bestimmt. Es ist nicht erlaubt, eine Zugangsplattform als Kran zu benutzen.

Die **LEGUAN 125M2** hat zwei Nennlasten und zwei Arbeitsbereiche. Lasten bis 135 kg ermöglichen das Arbeiten im gesamten Arbeitsbereich. Bei Lasten über 135 kg, aber unter dem Maximalgewicht von 200 kg, ist der Arbeitsbereich eingeschränkt.

Die **LEGUAN** ist gemäß den internationalen Sicherheitsnormen und den MEWP-(Mobile Elevating Work Platform-)Standards konstruiert und gebaut.

Die Abbildung unten zeigt die Hauptteile der Maschine. Bis auf das Gleiskettensystem ähnelt die Maschine in ihrer Struktur einem Radfahrzeug.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Fahrgestell   | 13. Verbindungsstück                                   |
| 2. Antrieb, entweder mit Rädern oder Gleisketten         | 14. Zylinder oberer Ausleger                           |
| 3. Abstützpratze   | 15. Teleskopzylinder                                   |
| 4. Abstützpratzenzylinder                                | 16. Oberer Ausleger                                    |
| 5. Transportstütze                                       | 17. Erweiterung  |
| 6. Elektromotor  | 18. Plattform  |
| 7. Anschlusskasten der Steuerung und Notabsenkungsknöpfe | 19. Bedienelemente                                     |
| 8. Sockel  | 20. Schwenkwinkel                                      |
| 9. Ventilkasten  | 21. Hauptzylinder Selbstnivellierung (Master-Zylinder) |
| 10. Hubzylinder  | 22. Arbeiteszylinder (Slave-Zylinder)                  |
| 11. Unterer Ausleger                                     |  |
| 12. Selbstnivellierungsstab                              |  |

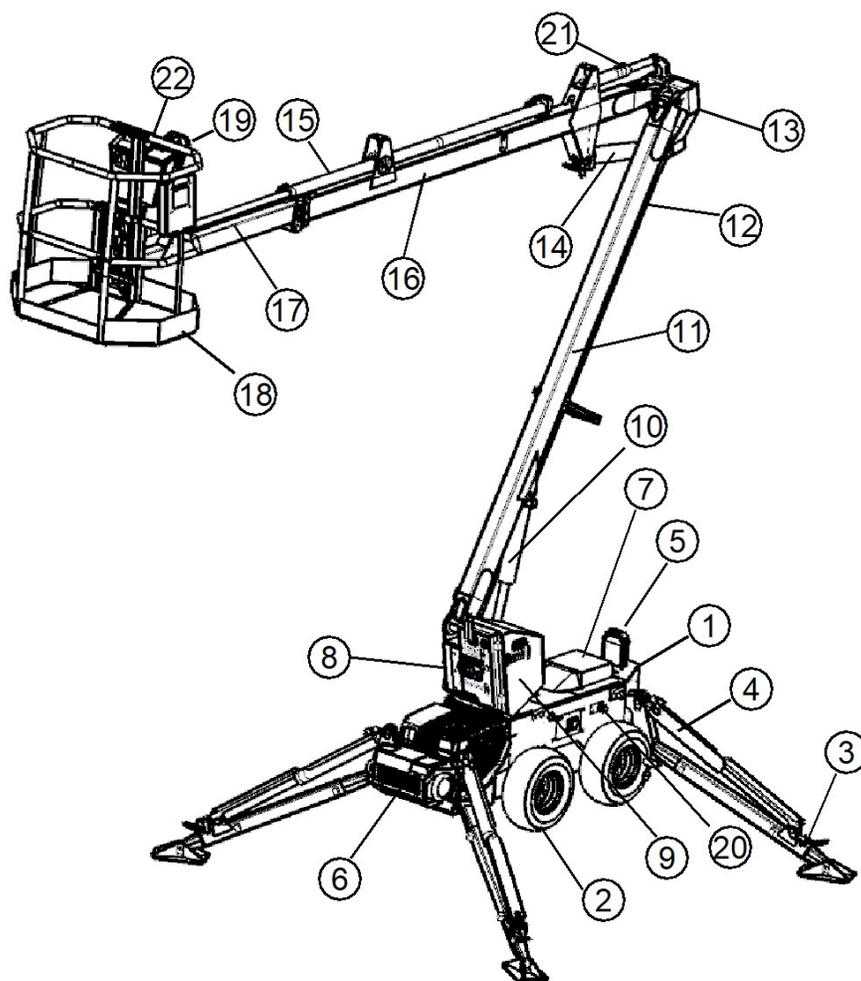


Abbildung 1. Hauptteile LEGUAN 125M2

### 3. TECHNISCHE DATEN

Arbeitshöhe, Plattformlast	12,5 m	<135 kg
	11,3 m	135–200 kg
Plattformhöhe, Plattformlast	10,5 m	<135 kg
	9,3 m	135–200 kg
Reichweite, Plattformlast	6,5 m	<135 kg
	5,1 m	135–200 kg
Sichere Arbeitslast	200 kg	
Transportlänge	5.158 mm	
Transportlänge ohne Plattform	4.500 mm	
Transporthöhe	1.840 mm	23" Reifen
	1.840 mm	Gleisketten
Breite	1.020 mm	23 x 8,5-12" Reifen
	1.281 mm	Gleisketten
Abmessungen		
B x L (Zwei-Personen-Plattform)	1.200 x 700 mm	
Schwenkwinkel	360 °	
Steigfähigkeit	35 %	
Abstützmaße	2.938 x 2.892 mm	
Maximal zulässige Nivellierungsungenauigkeit	2°	
Maximales Gefälle für die Aufstellung	22 % (13°)	
Leergewicht (je nach Zubehör)	1.500–1.700 kg	
Fahrssystem	Allradantrieb/Gummiketten	
Fahrgeschwindigkeit	1,6 km/h–4,1 km/h	
Niedrigste Betriebstemperatur	- 20 °C	
Starterbatterie/elektrische Anlage	12 VDC	
Schallleistungspegel an den Plattform- Bedienelementen, L <sub>WA</sub>	92,5 dB	

## 3.1. Hauptabmessungen

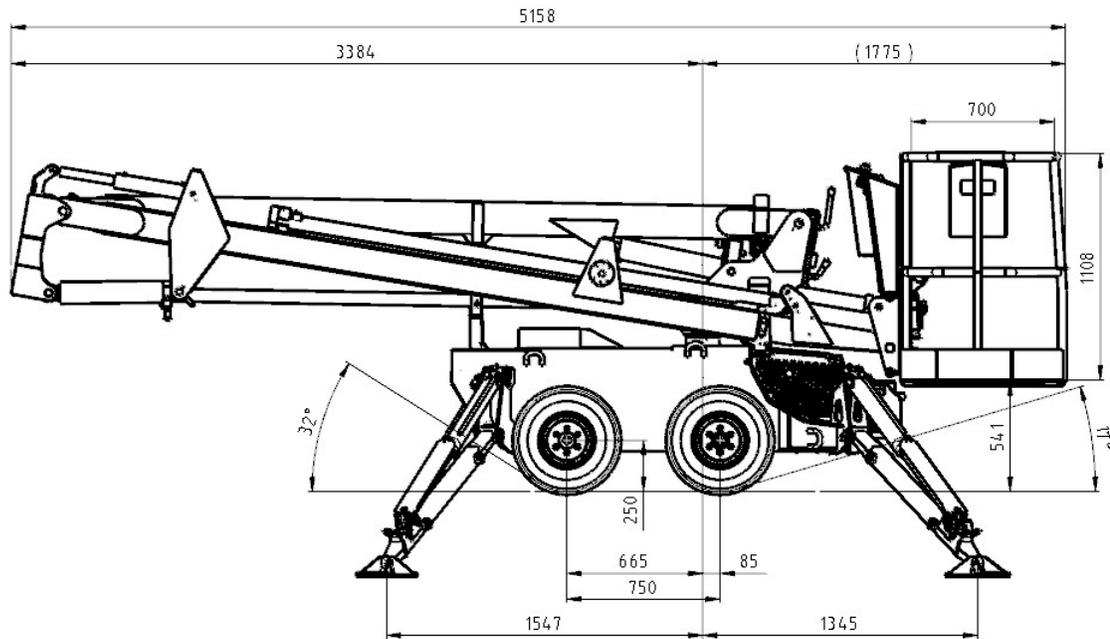


Abbildung 2. LEGUAN 125M2 Hauptabmessungen (Allradantrieb)

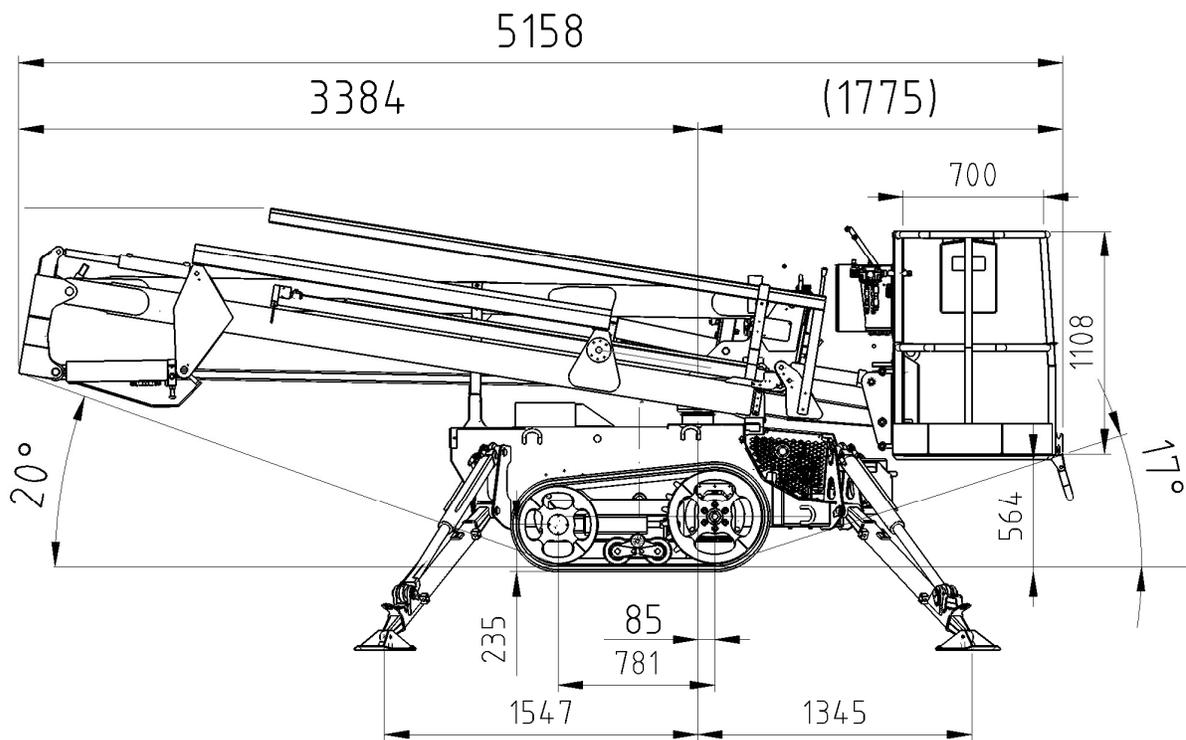


Abbildung 3. LEGUAN 125M2 Hauptabmessungen (Gleisketten)

## Reichweitendiagramm

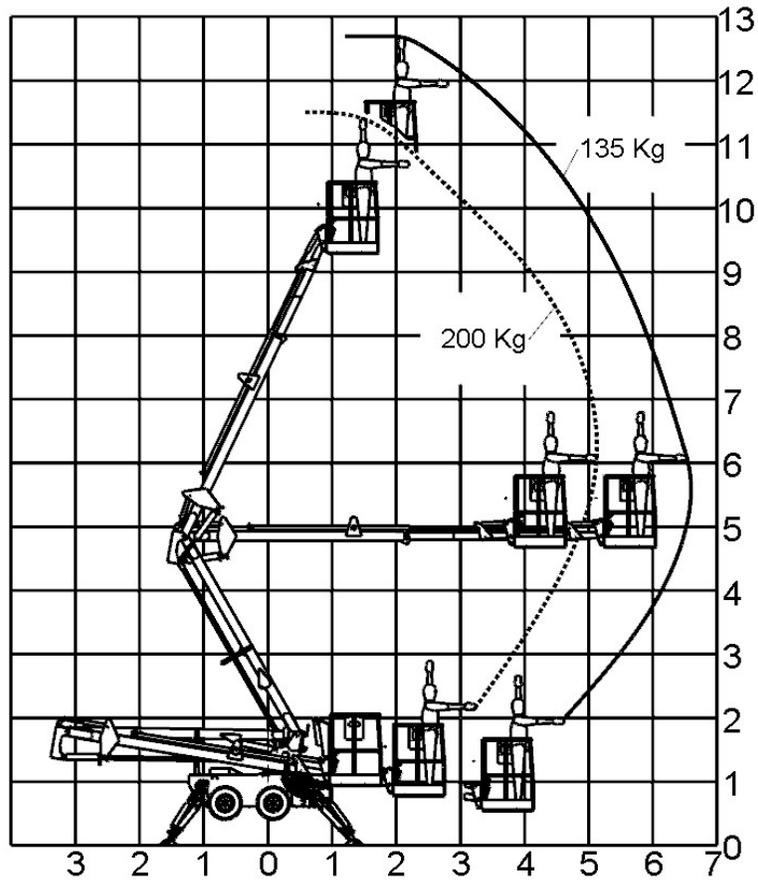


Abbildung 4. Reichweitendiagramm Leguan 125M2

## 3.2. Unterstützung

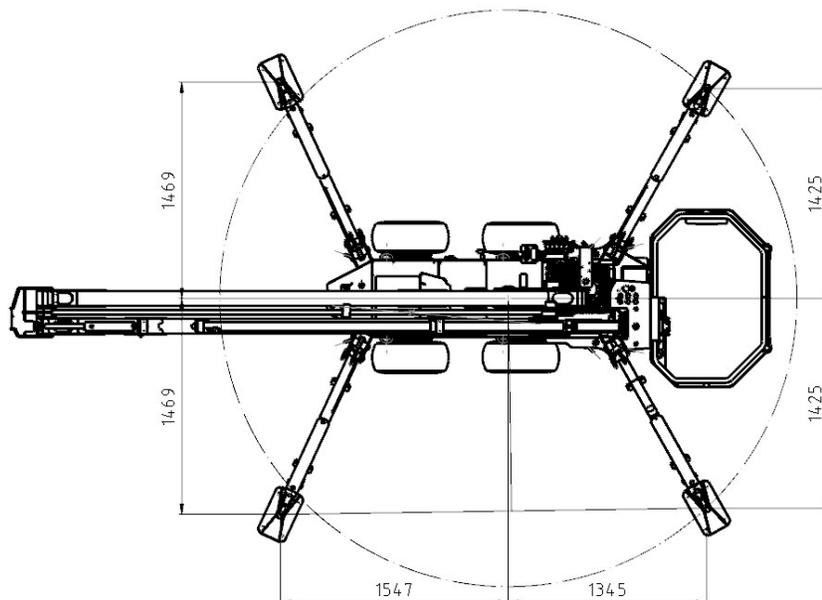


Abbildung 5. Abstützmaße Leguan 125M2

## 4. SCHILDER UND AUFKLEBER

1. Typenschild und CE-Kennzeichnung
2. Sichere Arbeitslast und Reichweitendiagramm
3. Max. horizontale Kraft und Windgeschwindigkeit
4. Allgemeine Benutzeranweisungen
5. Tägliche Kontrolle
6. Stets die Abstützpratzen verwenden
7. Aufkleber Bediensymbole
8. Notabsenkung
9. Fehlerstromschutzschalter
10. Spannung Elektromotor
11. Max. Auslegerkraft
12. Abstand zu spannungsführenden elektrischen Drähten und Schallpegel auf der Plattform
13. Zurrpunkte
14. Reifendruck
15. „Leguan 125“

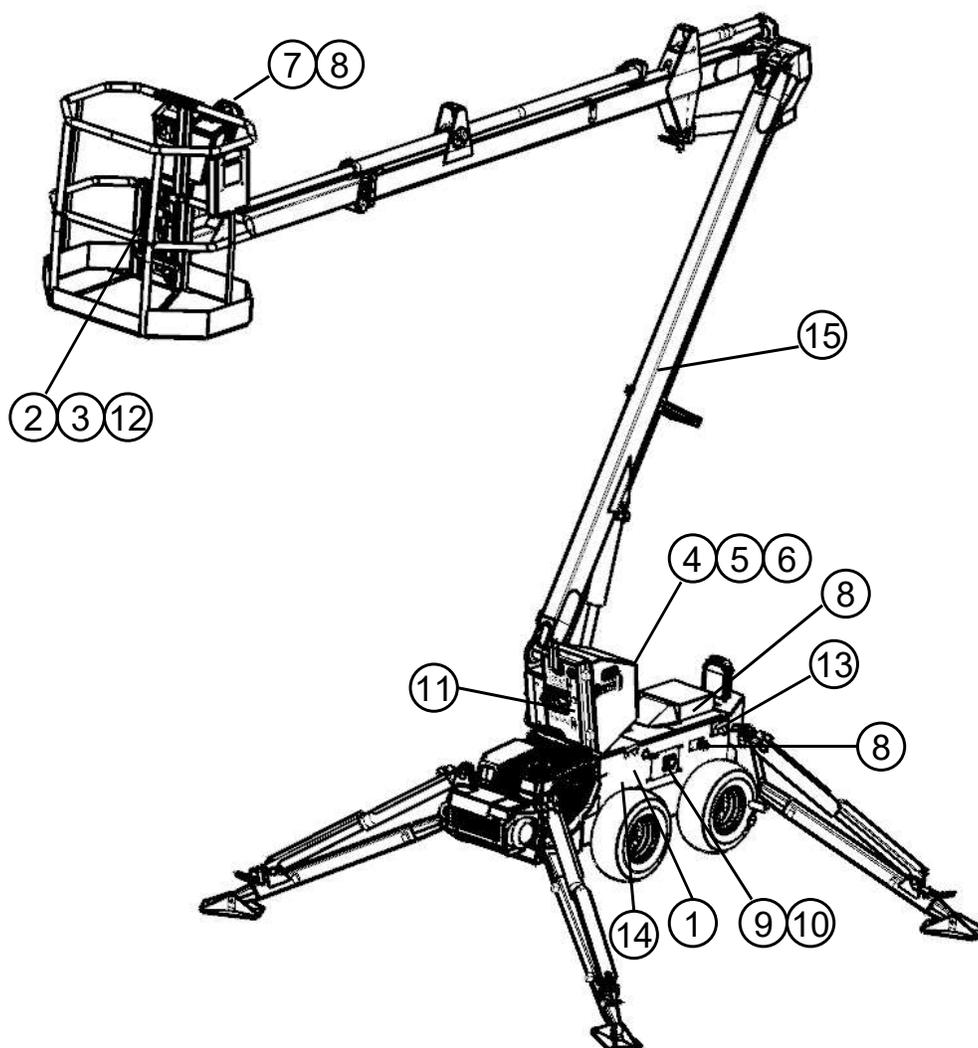


Abbildung 6. Schilder und Aufkleber

## 5. SICHERHEITSANWEISUNGEN

Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen genauestens. Der Bediener muss genügend Anweisungen erhalten, um die Hebevorrichtung richtig und sicher benutzen zu können. Diese **Bedienungsanleitung muss immer in der Maschine aufbewahrt werden.**

Um eine unbefugte Benutzung der Zugangsplattform zu verhindern, nehmen Sie den Hauptschlüssel und den Zündschlüssel nach Beendigung des Betriebs mit, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt.

### HINWEIS! GEFAHR!



**Die Zugangsplattform ist nicht spannungsisoliert. Verwenden Sie sie niemals in der Nähe von spannungsführenden Teilen oder Geräten.**

**Bei Arbeiten mit der Zugangsplattform muss der Bediener jederzeit einen zugelassenen Beckengurt mit Schultergurten tragen, der ordnungsgemäß an der Plattform befestigt ist.**

### 5.1. Vor der Verwendung der Maschine

- Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.
- Nur Personen ab 18 Jahren, die eine ausreichende Schulung erhalten haben, dürfen die Zugangsplattform bedienen.
- Der Bediener muss mit allen Funktionen dieser Zugangsplattform sowie der sicheren Arbeitslast, den Belastungsanweisungen und den Sicherheitsanweisungen vertraut sein.
- Bei hohem Verkehrsaufkommen im Arbeitsbereich muss dieser abgesperrt und mit einem Zaun oder mit einer Linie markiert werden. Auch muss die Straßenverkehrsordnung befolgt werden.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Außenstehenden im Arbeitsbereich aufhalten.
- Keine fehlerhafte Zugangsplattform verwenden. Informieren Sie sich über alle Fehler und Mängel und stellen Sie sicher, dass diese vor Beginn des Betriebs beseitigt werden.
- Halten Sie die Inspektions- und Wartungsanweisungen und -intervalle ein.
- Der Bediener muss diese Zugangsplattform zu Beginn jeder Arbeitsschicht sichtprüfen. Diese Überprüfung ist notwendig, um sicherzustellen, dass die Maschine vor der täglichen Inspektion und vor dem Beginn der Arbeiten in Ordnung ist.
- Wenn der Verbrennungsmotor im Innenbereich verwendet wird, ist eine ausreichende Belüftung sicherzustellen.

## 5.2. Kippgefahr

- Das Überschreiten der maximalen Last oder Zusatzlast der Zugangsplattform oder der maximal zulässigen Personenzahl auf der Plattform ist strengstens untersagt.
- Wenn die Windgeschwindigkeit 12,5 m/s (45 km/h) oder mehr beträgt, muss die Benutzung der Zugangsplattform unverzüglich eingestellt werden und die Plattform in die Transportposition abgesenkt werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Zugangsplattform nur auf trockenem, festem, ebenem Boden verwendet wird. Der Boden ist fest genug, wenn er mind. 3 kg/cm<sup>2</sup> tragen kann. Verwenden Sie auf weicherem Gelände zusätzliche Stützplatten unter den Abstützpratzen (Plattenabmessungen 400 x 400 mm).
- Verwenden Sie keine Leitern, Stühle, Hocker, Gerüste oder sonstigen Hilfsmittel, um die Reichweite dieser Zugangsplattform zu erhöhen.
- Wenn sich die Plattform verklemmt hat oder so nahe an ein Gebäude oder eine Wand geraten ist, dass sie sich nicht mehr bewegen lässt, versuchen Sie nicht, die Plattform mittels der Bedienelemente frei zu bekommen. Alle Personen müssen zuerst die Plattform verlassen (wenn nötig, mit Hilfe eines Rettungsdienstes der Feuerwehr); erst dann darf versucht werden, die Plattform mit der Notabsenkung abzusenken.
- Vergrößern Sie die Oberfläche der Plattform oder der Last nicht. Eine Vergrößerung der dem Wind ausgesetzten Fläche beeinträchtigt die Stabilität der Zugangsplattform.
- Das Gewicht muss gleichmäßig auf die Plattform verteilt sein. Stellen Sie sicher, dass zusätzliches Gewicht nicht auf der Plattform verrutschen kann.
- Befahren Sie keine Steigungen, die steiler als die für diese Zugangsplattform und für das Gefälle angegebenen Werte sind.
- Benutzen Sie diese Zugangsplattform niemals als Kran. Diese Zugangsplattform dient ausschließlich zum Heben der maximal zulässigen Personenzahl und zusätzlichen Last.
- Vergewissern Sie sich, dass sich die Reifen in einwandfreiem Zustand befinden. Achten Sie bei Luftreifen auf den richtigen Reifendruck.
- Um den sicheren Betrieb dieser Zugangsplattform zu gewährleisten, hat der Hersteller anerkannte Tests für die **LEGUAN 125M2** gemäß der Norm EN 280:2015 statische Stabilitätstests gemäß Absatz 6.1.4.2.1 und eine dynamische Überlastprüfung gemäß Absatz 6.1.4.3 durchgeführt.

## 5.3. Sturzgefahr

- Beim Arbeiten mit der Zugangsplattform muss der Bediener immer einen zertifizierten Beckengurt mit Schultergurten tragen, der ordnungsgemäß mit der Plattform verbunden ist.
- Strecken oder beugen Sie sich nicht über die Handläufe hinaus. Halten Sie sicheren Stand auf dem Plattformboden.
- Es ist nicht erlaubt, die Plattform bei angehobenen Auslegern zu betreten oder zu verlassen.
- Halten Sie den Plattformboden sauber.
- Schließen Sie immer das Plattformgitter, bevor Sie den Betrieb starten.

#### 5.4. Gefahr von Zusammenstößen

- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit so an, dass sie entsprechend den Bodenbedingungen sicher ist.
- Beachten Sie bei der Bedienung der Hebevorrichtung, dass die Sicht eingeschränkt sein kann
- Der Bediener muss alle Vorschriften bezüglich der Verwendung von Sicherheitsausrüstung am Einsatzort befolgen
- Vergewissern Sie sich, dass keine Hindernisse über dem Einsatzort vorhanden sind, die das Heben der Plattform verhindern könnten, oder Gegenstände, die zu einem Zusammenprall führen könnten
- Betreiben Sie diese Zugangsplattform nicht im Arbeitsbereich einer anderen Hebevorrichtung oder einer ähnlichen sich bewegendes Ausrüstung, sofern nicht diese Hebevorrichtung so gesichert ist, dass keine Kollisionsgefahr besteht
- Achten Sie auf die Quetschungsgefahr, wenn Sie sich in einer eventuellen Kollisionssituation am Handlauf der Plattform festhalten
- Achten Sie beim Bedienen der Hebevorrichtung auf eine eingeschränkte Sicht und die Gefahr der Einklemmung.

#### 5.5. Stromschlaggefahr

- Diese Maschine ist nicht spannungsisoliert oder gegen Berührung mit spannungsführenden Teilen geschützt
- Berühren Sie die Maschine nicht, wenn sie in Kontakt mit einer stromführenden Leitung geraten ist
- Personen auf der Plattform oder am Boden dürfen die Plattform erst wieder berühren oder betreiben, wenn die Stromversorgung der Stromleitung abgestellt wurde
- Bei Schweißreparaturen darf kein Teil dieser Zugangsplattform als Erdleiter verwendet werden
- Verwenden Sie diese Plattform nicht bei Gewitter oder Starkwind
- Halten Sie ausreichenden Abstand von Stromleitungen unter Berücksichtigung von Bewegungen der Plattform, Bewegungen von elektrischen Leitungen und starker Winde und Böen.

Die Mindest-Sicherheitsabstände von Freileitungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Die Abstände für die gebräuchlichsten Spannungen in Freileitungen sind wie folgt:

SPANNUNG	MINDEST-ABSTAND
0–1.000 V	2 m
1–45 kV	3 m
110 kV	5 m
220 kV	5 m
400 kV	5 m

## 5.6. Feuer- und Explosionsgefahr

- Es ist nicht erlaubt, die Maschine an einem Ort zu starten, an dem der Geruch von Flüssiggas, Benzin, Lösungsmitteln oder anderen brennbaren Stoffen wahrnehmbar ist
- Tanken Sie nicht bei laufendem Motor
- Laden Sie die Batterie nur an Stellen mit ausreichender Belüftung, an denen es kein offenes Feuer gibt und an denen keine Arbeiten durchgeführt werden, die zu Funkenflug führen können (wie z. B. Schweißen).

## 5.7. Tägliche Kontrollen vor der Inbetriebnahme

- Boden
- Halterungen
- Horizontale Position
- Notstopknopf
- Notabsenkung
- Bedienelemente
- Zugangswege
- Plattform
- Ölaustritt
- Arbeitsbereich

### **HINWEIS!**

**Wenn Sie auf dieser Zugangsplattform Fehler oder fehlende Ausrüstung feststellen, setzen Sie sie nicht in Betrieb, bevor die Fehler nicht behoben wurden. Stellen Sie die Zugangsplattform nicht an einem Ort auf, an dem der Boden zu weich sein kann. Vorsicht bei weichen Untergründen und insbesondere bei Schlaglöchern.**

## 6. BEDIENELEMENTE UND SCHALTER

### 6.1. Bedienelemente auf der Plattform

Die Bedien- und Anzeigeelemente am Bedienfeld an der Plattform können bei den einzelnen Modellen leicht unterschiedlich sein. Anzeigeleuchten und Schalter, die als Optionen gekennzeichnet sind, sind nicht auf allen Modellen vorhanden.



1. Bedienhebel 1. Ausleger
2. Bedienhebel 2. Ausleger
3. Bedienhebel Ausleger schwenken
4. Teleskopausleger-Bedienhebel
5. Bedienhebel für die Selbstnivellierung der Plattform



1. Notstopp
2. Betriebsartenwahl; Antrieb, Abstützpratzen- oder Auslegerbetrieb
3. Zündschlüssel; Stopp – Einschalten – Start
4. Motorauswahl, Elektro- oder Verbrennungsmotor
5. Auswahl der Fahrgeschwindigkeit
6. Abstützpratzen-Bedienung übersteuern
7. Notabsenkung, unterer Ausleger – oberer Ausleger
8. Choke
9. Überlastanzeige
10. Die Signalleuchte für den gesamten Arbeitsbereich schaltet sich ein, wenn die Plattformlast unter 135 kg liegt

## 6.2. Die Bedienelemente und Schalter am Fahrgestell

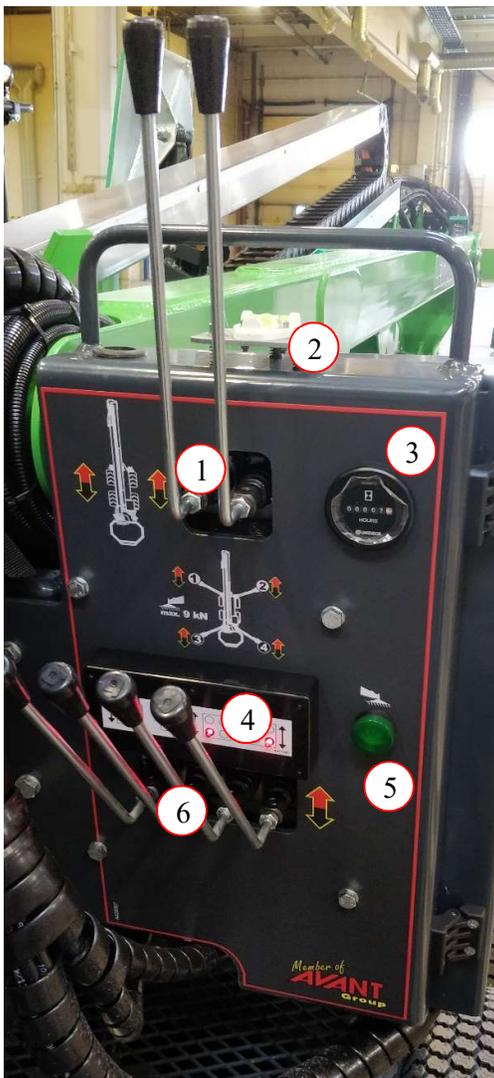
### 6.2.1 Hauptschalter des Fahrgestells



Mit dem Hauptschalter wird der Stromkreis des Pluspols der Batterie unterbrochen. Mit Ausnahme der Notabsenkung und des GPS-Trackers (optionales Zubehör) sind die Niederspannungsfunktionen bei ausgeschalteter Stromversorgung deaktiviert. Schalten Sie den Strom NICHT aus, wenn sich die Ausleger nicht in Transportstellung befinden!

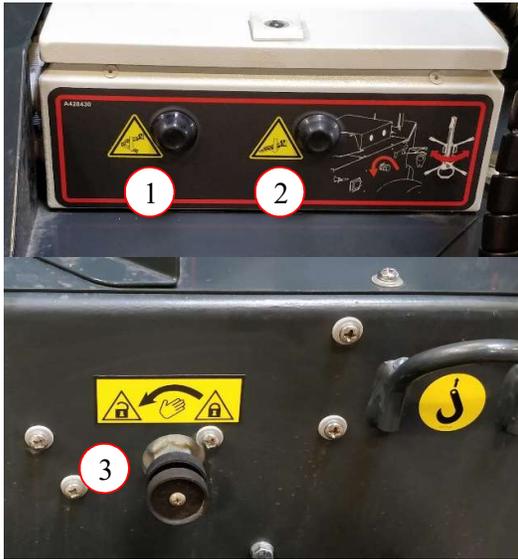
**Das Ladegerät funktioniert auch bei ausgeschalteter Maschine.**

### 6.2.2 Bedienelemente im Fahrgestell-Ventilgehäuse



1. Fahrsteuerungshebel
2. Wasserwaage
3. Betriebsstundenzähler
4. Abstützpratzen-Drucksignalleuchten, rote LED
5. Signalleuchte ‚Hebevorgang zugelassen‘
6. Bedienhebel Abstützpratzen

## 6.2.3 Notabsenkungsknopf in Bodennähe und Schwenkauslösung



1. Notabsenkung, unterer Ausleger
2. Notabsenkung, oberer Ausleger
3. Schwenklösehebel

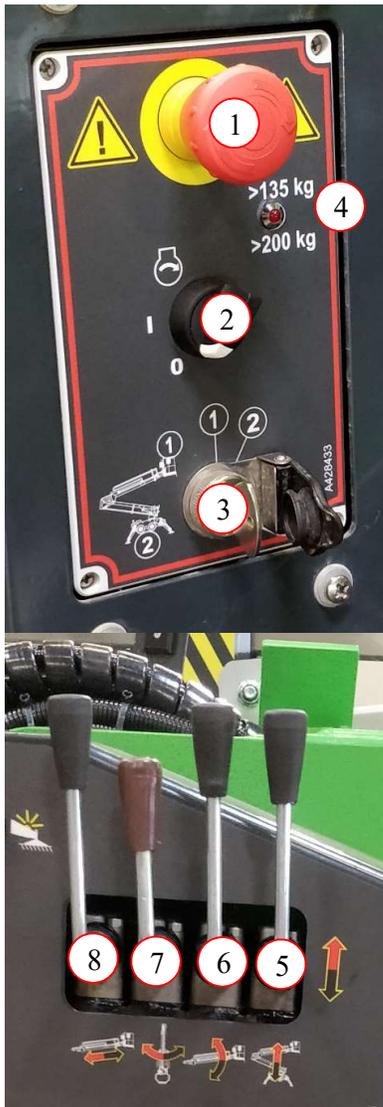
## 6.2.4 230 V-Anschluss und -Schalter



1. 230 V 50 Hz, 16 A Anschlusskabel, Ausgang wahlweise seitlich oder hinten (Elektromotor)
2. Fehlerstrom-Schutzschalter. Der Fehlerstrom-Schutzschalter muss sich in der Stellung ON befinden, damit alle 230 V-Geräte, einschließlich Steckdosen, nicht arbeiten können. Die Funktion des Fehlerstrom-Schutzschalters kann zusammen mit der Stromversorgung aus dem Netz durch Drücken der TEST-Taste im Gerät getestet werden. Wenn der Fehlerstrom-Schutzschalter nicht durch Drücken der TEST-Taste aktiviert wird, ist entweder der Fehlerstrom-Schutzschalter defekt oder das Verbindungskabel ist spannungslos.
3. Batterieladegerät. Zwei LED-Anzeigeleuchten zeigen den Batterie-Ladezustand an. Diese Anzeigeleuchten können durch das Netz an der Vorderseite der Maschine kontrolliert werden.

Gelb = Ladezustand niedrig,  
 Gelb + grün = Batterie fast vollständig geladen  
 Grün = Batterie ist vollständig geladen/Erhaltungsladung

## 6.2.5 Untere Bedienelemente (optional)



1. Notstopp
2. Zündschlüssel; Stopp – Einschalten – Start
3. Auswahl der Bedienposition; obere Bedienung – untere Bedienung
4. Überlastanzeige
5. Bedienhebel 1. Ausleger
6. Bedienhebel 2. Ausleger
7. Bedienhebel Ausleger schwenken
8. Teleskopausleger-Bedienhebel

### Funktion der unteren Bedienung:

1. Der Zündschlüssel auf der Plattform muss in die Stellung ‚Power on‘ gedreht werden.
2. Der Bedienmodus – Plattform oder untere Bedienung – wird mit dem Wahlschalter gewählt. Die Maschine kann immer nur von einem einzigen Bedienfeld aus gesteuert werden.
3. Wenn das untere Bedienfeld ausgewählt ist, kann die Maschine über die Zündung auf dem unteren Bedienfeld ein- und ausgeschaltet werden.
4. Mit Ausnahme der Selbstnivellierung der Plattform können die Ausleger nun mit dem unteren Ausleger-Bedienhebel gesteuert werden.

Wenn die Arbeiten in einem für die Öffentlichkeit zugänglichen Bereich stattfinden, sollte der Zündschlüssel für den Bedienmodus abgezogen werden, um eine unbefugte Benutzung zu verhindern, und die Maschine kann nur von der Plattform aus benutzt werden.

**HINWEIS! Die Notstoppknöpfe des unteren Bedienfelds und des Plattformfelds funktionieren unabhängig vom gewählten Bedienmodus.**

## 7. STARTEN DER MASCHINE

Lesen Sie sorgfältig diese Bedienungsanleitung und die Bedienungsanleitung für den Motor, bevor Sie den Betrieb starten. Lesen Sie die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung und vergewissern Sie sich, dass Sie diese vor der Inbetriebnahme verstanden haben. Der Bediener muss alle Betriebs- und Sicherheitsanweisungen verstanden haben und befolgen. Eine Zugangsplattform ist nur zum Heben von Personen und deren Ausrüstung bestimmt, und ihre Verwendung für andere Zwecke ist aus Sicherheitsgründen verboten. Wenn mehr als eine Person die Maschine während einer Schicht benutzt, müssen alle dafür qualifiziert sein und die Betriebs- und Sicherheitshinweise und -regeln befolgen.

1. Schalten Sie den Hauptschalter ein.
2. Schließen Sie bei Verwendung des Elektromotors ein **230 V 16 A**-Kabel an und überprüfen Sie den Fehlerstrom-Schutzschalter. Der TEST-Knopf des Fehlerstrom-Schutzschalters kann auch zum Testen der Spannungsversorgung verwendet werden.
3. Vergewissern Sie sich, dass sich die Ausleger in der Transportposition befinden. Drücken Sie bei Bedarf nacheinander die Notabsenkungsknöpfe.
4. Überprüfen Sie die Funktion des Notstoppknopfs, indem Sie ihn nach oben drehen.
5. Befestigen Sie den Beckengurt mit Schultergurten an den Befestigungspunkten und schließen Sie das Tor.
6. Wählen Sie den Motormodus mit dem Schalter ‚Motorauswahl‘.
7. Stellen Sie das Handgas (1) auf Position  $\frac{3}{4}$ .
8. Verwenden Sie den Choke beim Starten der Maschine bei Temperaturen unter +5 °C.
9. Schalten Sie den Motor durch Drehen des Zündschlüssels ein.
10. Drehen Sie bei laufender Maschine das Handgas auf den gewünschten Fahrbereich herunter.

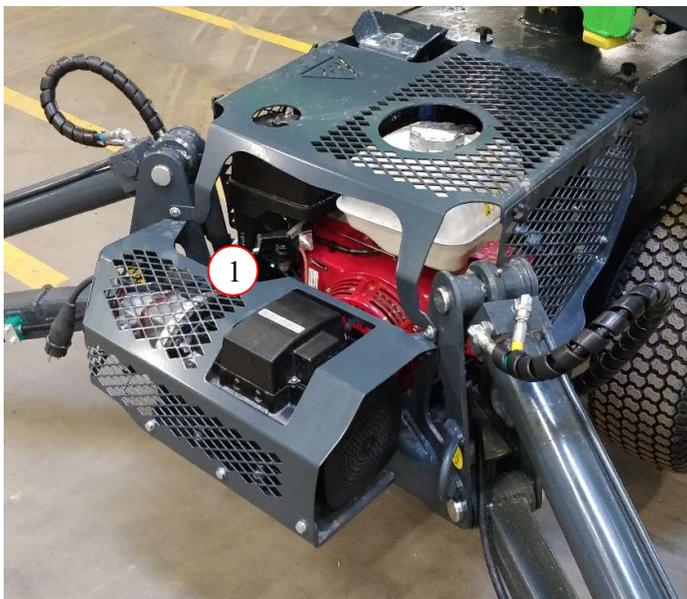


Abbildung 7. Verwendung des Handgases

**HINWEIS! Der Motor muss immer mit dem Zündschlüssel abgestellt werden.**

---

**HINWEIS! Wenn Sie den Elektromotor der Maschine verwenden, verwenden Sie ein Verlängerungskabel mit einer maximalen Länge von 20 m und einem Drahtquerschnitt von mindestens 2,5 mm<sup>2</sup>. Die feste elektrische Verkabelung von Gebäuden kann sich auf die Funktion des Elektromotors auswirken.**

## 8. FAHREN

Achten Sie beim Umsetzen der Plattform auf die folgenden Faktoren:

1. Überschreiten Sie den maximalen Neigungswinkel für die Fahrt nicht. Vergewissern Sie sich, dass die befahrene Fläche fest ist.
2. Befestigen Sie Werkzeuge und andere Materialien, um ein Herabfallen zu verhindern.
3. Tragen Sie einen Beckengurt mit Schultergurten und lassen Sie sie bei der Bedienung der Maschine befestigt.
4. Bedienen Sie die Antriebshebel kontrolliert.

So fahren Sie die Maschine:

1. Schalten Sie die Maschine ein und stellen Sie den Schalter ‚Betriebsart‘ auf die Antriebsposition.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich die Auswahl der Fahrgeschwindigkeit in der richtigen Position befindet. Ändern der Fahrgeschwindigkeit, während sich die Zugangsplattform bewegt, ist verboten!
3. Das Fahren erfolgt durch Drehen der Fahrhebel in beide Richtungen. Wenn Sie den linken Hebel nach vorne drücken, drehen sich die Räder auf der linken Seite nach vorne. Die Räder drehen sich nach hinten, wenn der linke Hebel nach hinten gezogen wird. Die rechten Räder werden in ähnlicher Weise mit dem rechten Hebel gesteuert. Die Maschine wird mit der Kompaktlader-Methode gesteuert, und die Bedieneigenschaften variieren je nach Gelände, so dass beim Anfahren große Vorsicht geboten ist.

**Die Zugangsplattform kann nur gefahren werden, wenn sich alle Ausleger in der Transportposition befinden!**

Das Antriebssystem der Maschine ist hydrostatisch. Das Modell mit Rädern ist ein Allradantrieb, wobei jedes Rad über einen eigenen Hydraulikmotor verfügt. Die mit Ketten ausgestattete Zugangsplattform verfügt über zwei Hydraulikmotoren.

Bei Bedarf kann die Hubarbeitsbühne auf der Stelle gedreht werden, indem ein Bedienhebel bis zum Anschlag gedrückt und der andere Hebel gezogen wird.

**Hinweis! Lernen Sie, mit der Maschine mit niedriger Geschwindigkeit zu fahren. Betätigen Sie die Antriebshebel in einer ruhigen Bewegung, um abrupte und ruckartige Bewegungen zu vermeiden. Achten Sie beim Fahren sorgfältig auf die Stabilität und die Abmessungen, insbesondere die Länge, der Maschine.**

## 8.1. Ermittlung des Gefälles

Messen Sie das Gefälle mit einem digitalen Klinometer, oder wie folgt:  
Nehmen Sie eine Wasserwaage, eine gerade Latte (mindestens 1 m lang) und ein Taschenmaßband.

Legen Sie die Latte auf die Steigung. Setzen Sie die Wasserwaage auf den unteren Rand der Latte und heben Sie die Latte an, bis sie sich in waagerechter Position befindet.  
Halten Sie die Latte waagrecht und messen Sie den Abstand von der Unterkante der Latte bis zum Boden.

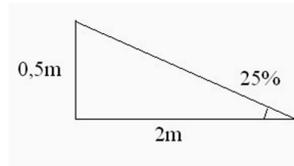
Teilen Sie den Abstand (Höhe) durch die Länge der Latte (Abstand) und multiplizieren Sie das Ergebnis mit 100.

Beispiel:

Länge der Latte = 2 m

Höhe = 0,5 m

$(0,5/2) * 100 = 25 \%$  Steigung.



**Hinweis! Fahren Sie an Gefällen nach oben oder unten. Wenn Sie einen Hang queren müssen, senken Sie die talseitigen Abstützpratzen auf Bodennähe ab. Dadurch wird ein Umkippen der Maschine verhindert.**

## 8.2. Bedienungsanleitung für das Modell mit Gleisketten

### 8.2.1 Allgemeine Informationen zu Gleisketten und deren Lebensdauer

Eine Zugangsplattform mit Kompaktlader-Fahrgestell, ausgestattet mit einem Gleiskettenfahrgestell, bietet viele Vorteile gegenüber einer Maschine auf Rädern. Allerdings müssen bei einer Zugangsplattform auf Gleisketten bestimmte Dinge in Bezug auf die Arbeiten und das Arbeitsumfeld beachtet werden. Halten Sie die nachstehenden Anweisungen ein, um eine maximale Lebensdauer der Gummiketten und des Gleiskettenfahrgestells zu erreichen.

Die Lebensdauer des Gleiskettensystems einer Zugangsplattform auf Gummiketten hängt stark von der Arbeitsumgebung und der Arbeitsweise ab. Der Maschinenbediener kann die Lebensdauer der Gleisketten erheblich beeinflussen, wenn er die nachstehenden Gebrauchs- und Wartungsanweisungen befolgt. Wenn die Zugangsplattform auf einem Gelände mit Steinen oder Kies eingesetzt wird, auf Abbruchdeponien, auf denen Beton lagert, oder in einer Umgebung mit Schrott, kann die Lebensdauer des Gleiskettensystems deutlich verringert sein. Schäden an den Ketten, Kettenrollen oder am Gleiskettenfahrgestell, die durch den Betrieb in solchen Umgebungen verursacht werden, fallen daher nicht unter die Gewährleistung.

### 8.2.2 Befestigungsmuttern für das Kettenrad der Gleiskette

Es ist wichtig, die Muttern am hinteren Kettenrad (größeres Gleiskettenrad) etwa zwei Tage nach Inbetriebnahme der Zugangsplattform zu überprüfen. Beim Fahren mit einer neuen Maschine passen sich die Teile im Gleiskettensystem aneinander an und „finden“ gewissermaßen „ihren Platz“. Daher kann es sein, dass sich die Muttern im Betrieb lockern. Lose Muttern können zu

schweren Beschädigungen am Raupenkettensystem führen. Ziehen Sie die hinteren Räder der Gleiskette wie folgt an:

- Ziehen Sie die Muttern zunächst kreuzweise auf 120 Nm an.
- Ziehen Sie die Muttern dann kreuzweise auf 140 Nm an.
- Wir empfehlen, die Muttern einmal pro Woche auf festen Sitz zu überprüfen.

### 8.2.3 Hinweise zur Betriebsumgebung einer Zugangsplattform mit Gleisketten

Um die Lebensdauer des Raupensystems zu verlängern, vermeiden Sie das Fahren auf den folgenden Geländen oder Einsatzorten:

- **Umgebungen mit Schotter, Eisenstangen, Altmetall oder ähnlichen Recyclingmaterialien.**
  - o Gummiketten sind nicht für solche Umgebungen ausgelegt.
- **Tägliche/regelmäßige Fahrten auf Asphalt oder Beton.**
  - o Ständiger Betrieb auf solchen Flächen verkürzt die Lebensdauer der Gummiketten.
- **Einsatzorte mit scharfkantigen Objekten wie Bruchsteinen oder Betonschutt.**
  - o Solche scharfkantigen Objekte können die Gummiketten dauerhaft einschneiden oder beschädigen. Bedingungen, die Reifen beschädigen können, können auch Gummiketten beschädigen. Beschädigte Ketten können normalerweise nicht repariert werden; sie müssen ersetzt werden. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Schäden an den Ketten, wenn diese unter solchen Bedingungen auftreten.
- **Einsatzorte mit korrosiven Stoffen (Kraftstoffe, Öl, Salz oder Düngemittel).**
  - o Korrosive Stoffe können die Metallteile in Gummiketten oxidieren. Wenn solche Stoffe mit der Oberfläche der Gummikette in Berührung kommen, müssen die Ketten unverzüglich nach Beendigung des Betriebs mit Wasser gespült werden.

### 8.2.4 Hinweise zum Betrieb einer Zugangsplattform mit Gleisketten

- **Prüfen Sie die Straffheit der Gleiskette regelmäßig.**
  - o Zu lose Gleisketten können von den Kettenrädern fallen. Vermeiden Sie es, die Gleisketten zu straff zu spannen, da dies zu einem Leistungsverlust führt und die Gleisketten und das Fahrgestell belastet.
- **Ändern Sie die Drehrichtung so oft wie möglich.**
  - o Ständiges Drehen nur in einer Richtung verursacht einen ungleichmäßigen Verschleiß des Kettenrades und der Gummikette.
- **Prüfen Sie den Zustand des Gleiskettensystems regelmäßig.**
  - o Übermäßiger Verschleiß an Rollen, Laufrollen, Kettenrädern und Lagern kann die Ketten beschädigen.
- **Vermeiden Sie es, seitwärts auf einer Steigung zu fahren.**
  - o Befahren Sie Gefälle immer in gerader Richtung nach oben und nach unten, und wenden Sie nur auf ebenen Flächen. Ständiger Betrieb auf unebenem Gelände oder Seitwärtsfahrt auf einem Gefälle führt zu einem Verschleiß der Kettenführungen und Rollen und lässt die Ketten von den Kettenrädern abspringen.
- **Vermeiden Sie ständige enge Kurvenfahrten.**

- Durch weitere und sanftere Kurven können Sie unnötigen Verschleiß der Gleisketten und/oder ein Abspringen der Ketten von den Kettenrädern vermeiden.
- **Vermeiden Sie es, mit einer Kette auf ebener Fläche und einer Kette auf einer Steigung zu fahren.**
  - Fahren Sie immer auf einer ebenen Fläche. Wenn die Gleisketten während des Betriebs ständig nach innen oder außen gebogen werden, kann die Metallstruktur der Ketten brechen oder sich abnutzen.

## 9. BETRIEB DER ABSTÜTZPRATZEN

Die Abstützpratzen werden wie folgt in die Abstützposition gebracht:

1. Drehen Sie den Schalter ‚Betriebsart‘ in die Position Abstützpratzen-Betrieb.
2. Achten Sie darauf, dass die vier roten Abstützprazendruck-Signalleuchten leuchten und die grüne Leuchte nicht aufleuchtet! Wenn die roten Abstützprazendruckleuchten nicht leuchten, drücken Sie alle Abstützpratzen-Hebel nach oben. Die roten Leuchten sollten aufleuchten.
3. Alle Abstützpratzen durch Drücken der Bedienhebel nach unten bringen. Die Abstützpratzen können einzeln bedient werden, es wird jedoch empfohlen, zwei Abstützpratzen gleichzeitig zu bedienen. Stellen Sie sicher, dass alle Abstützpratzen auf einer festen Unterlage stehen – wenn nötig, verwenden Sie Platten als zusätzliche Unterlage.
4. Die Abstützpratzen müssen so weit abgesenkt werden, bis keines der Räder den Boden berührt! Normalerweise sollten die Abstützpratzen nicht weiter bewegt werden, es sei denn, es ist notwendig, um die richtige Höhe zu erreichen.
5. Wenn alle Abstützpratzen nach unten ausgefahren sind und die Räder den Boden nicht mehr berühren, nivellieren Sie die Plattform mit der Wasserwaage. Die Wasserwaage befindet sich auf dem Bediengehäuse des Fahrgestells. Die Ausleger dürfen nur angehoben werden, wenn die Plattform waagrecht steht!
6. Wenn die Zugangsplattform waagrecht steht und korrekt abgestützt ist, schaltet sich die grüne Hubleuchte ein und alle roten Leuchten erlöschen – der Schalter ‚Betriebsart‘ kann nun in die Position ‚Auslegerbetrieb‘ gedreht werden. Wenn die Plattform waagrecht steht und von den Abstützpratzen abgestützt wird, aber eine oder mehrere rote Druckleuchten leuchten, drücken Sie alle Auslegerhebel kräftig nach unten.

**Ausleger dürfen nur mit ordnungsgemäß ausgefahrenen Abstützpratzen betätigt werden!**

**HINWEIS! Wenn sich die grüne Hubleuchte einschaltet, obwohl die Abstützpratzen nicht richtig positioniert sind, ist die Benutzung der Zugangsplattform strengstens untersagt! Wenden Sie sich an den Wartungsdienst!**

## 10. VERWENDUNG DER AUSLEGER

Wenn Sie die Betriebsart Ausleger aktivieren:

1. Überprüfen Sie, ob alle Abstützpratzen auf festem Untergrund liegen, die Plattform waagrecht ist und die grüne Hubleuchte leuchtet. Wird versucht, die Ausleger bei erloschener Signalleuchte anzuheben, schaltet der Maschinenmotor ab und kann erst wieder gestartet werden, wenn die Ausleger über die Notabsenkung in die Transportstellung abgesenkt wurden.
2. Drehen Sie den Schalter ‚Betriebsart‘ in die Position Ausleger-Betrieb.
3. Stellen Sie den Handgashebel so ein, dass er leicht über der Leerlaufdrehzahl liegt.
4. Die Ausleger werden mit den Hebeln eines Steuerventils auf der Plattform gesteuert.
5. Bei leuchtender Signalleuchte ‚<135 kg‘ kann der gesamte Arbeitsbereich genutzt werden. Leuchtet die Leuchte nicht, ist der Arbeitsbereich eingeschränkt – in diesem Fall erstreckt sich die Verlängerung um einen Meter nach außen. Wenn die Last unter dem Grenzwert liegt, muss die Signalleuchte <135 kg unabhängig von der Position der Verlängerung leuchten. Wenn die Leuchte nicht leuchtet oder stetig leuchtet, muss der Betrieb der Maschine eingestellt und die Maschine überprüft werden. Darüber hinaus ist die Leguan 125M2 mit einer Überlastsicherung ausgestattet, die alle Bewegungen der Ausleger verhindert, wenn die Last 200 kg übersteigt bzw. 135 kg, wenn die Verlängerung über den zulässigen Bereich hinaus bewegt wird. Die Maschine gibt einen Alarm aus und die Warnleuchte des Bedienfelds leuchtet auf, wenn die maximale Last überschritten wird. Der Auslegerbetrieb wird erst wieder freigegeben, wenn das zu hohe Gewicht entfernt und der Zündschlüssel in die Stellung ‚0‘ gedreht wird (der Motor wird ein- und wieder ausgeschaltet).

**Hinweis! Wenn die Signalleuchte <135 kg nicht aufleuchtet und mehr als 30 cm des grünen Balkens auf der Oberseite der Verlängerung sichtbar sind, muss der Betrieb der Maschine sofort eingestellt und der Wartungsdienst kontaktiert werden.  
KIPPGEFAHR!**

Dank der vollhydraulischen Bedienung sind die Auslegerbewegungen sehr gleichmäßig, präzise und stufenlos. Betätigen Sie die Bedienhebel ruhig und ohne Zögern – lernen Sie, die Ausleger präzise zu bedienen.

Das Selbstnivelliersystem der Plattform hält die Unterseite der Plattform automatisch waagrecht. HINWEIS! Wenn die waagrechte Position der Plattform nachgestellt werden muss – wenn zum Beispiel die Maschine längere Zeit nicht benutzt wurde und sich die Plattform geneigt hat – betätigen Sie den Bedienhebel der Selbstnivellierung der Plattform vorsichtig, insbesondere, wenn die Ausleger ausgefahren sind.

**Hinweis! Heben Sie vor anderen Bewegungen immer erst die unteren Ausleger von der Transportstütze ab.  
Wenn Sie die Ausleger absenken, achten Sie darauf, sie gerade nach unten zu den Transportstützen zu bewegen.**

## 11. NOTABSENKUNG UND NOTBEDIENUNG

### 11.1. Elektrische untere Bedienelemente

Bei Ausfall der Betriebsspannung (Kraftstoffmangel, Stromausfall oder Beschädigung des Verlängerungskabels) können die Ausleger wie folgt abgesenkt werden:

1. Notabsenkungsschalter befinden sich auf dem Bedienfeld der Plattform und im Anschlusskasten der Steuerung. Wird die Notabsenkungstaste gedrückt, fährt der ausgewählte Ausleger langsam nach unten, solange die Taste gedrückt wird. Die Notabsenkung wird von der Batterie versorgt, so dass sie unabhängig vom Hauptschalter funktioniert. Notabsenkventile sind mit einer 10 A-Sicherung abgesichert, die sich im Anschlusskasten seitlich am Boden befindet.
2. Vor dem Absenken der Ausleger sich vergewissern, dass diese auf den Transportstützen zu liegen kommen. Bei Bedarf können die Ausleger durch Öffnen des Drehkranzes des Schwenkzylinders gemäß Abschnitt 6.2.3 und durch Schieben der Ausleger in die gewünschte Position gedreht werden. Schalten Sie dazu die Stromversorgung aus.

**Überprüfen Sie vor der Inbetriebnahme die Funktion der Notabsenkung.**

### 11.2. Abstützpratzen-Bedienung übersteuern

Für mögliche Notsituationen ist diese Zugangsplattform mit einer Überbrückungstaste für die Abstützpratzenüberwachung (dem Plattform-Bedienfeld) ausgestattet, die es dem Benutzer ermöglicht, Abstützpratzen auch dann zu bedienen, wenn die Abstützpratzen nicht richtig ausgefahren sind. Diese Funktion kann z. B. in einer Situation verwendet werden, in der die Plattform bei längerer Lagerung nach hinten gekippt ist.

**Die Überbrückungstaste darf nur in Ausnahmesituationen verwendet werden!**

Verwendung der Überbrückungstaste am Bedienfeld der Plattform:

- Lösen Sie die Befestigungsschraube des Deckels der Überbrückungstaste.
- Wechseln Sie in den Fahrmodus
- Starten Sie den Verbrennungs- bzw. Elektromotor
- Drücken Sie die weiße Überbrückungstaste und halten Sie sie gedrückt.
- Führen Sie die erforderlichen Auslegerbewegungen aus.
- Lassen Sie die weiße Übersteuerungstaste los und stellen Sie den Motor ab.
- Schließen Sie den Deckel und ziehen Sie die Befestigungsschraube fest.

**HINWEIS! Befinden sich die Ausleger nicht in Transportstellung, schaltet sich der Motor ab und startet erst wieder, wenn die Ausleger auf den Transportstützen ruhen.**

## 12. ABSTELLEN

Nach Abschluss der Arbeiten:

1. Senken Sie die Ausleger nach unten in die Transportposition ab.
2. Heben Sie die Abstützpratzen vollständig in die Transportposition an.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf ,0° und nehmen Sie ihn mit.
4. Entfernen Sie die Auffanggurte von der Plattform und nehmen Sie sie mit (Auffanggurte müssen an ihrem Platz und in ihrer Box/Packung aufbewahrt werden).
5. Drehen Sie den Hauptzündschlüssel in die horizontale Position und nehmen Sie ihn mit.
6. Schließen Sie den Kraftstoffhahn (siehe Handbuch des Motorherstellers).
7. Wenn die Maschine an einem Ort bleibt, an dem sie an 230 VAC-Netzstrom angeschlossen werden kann, empfiehlt es sich, den Akku zu laden (z. B. über Nacht). Die Batterie wird auch bei eingeschaltetem Hauptschalter geladen.

**HINWEIS! Verhindern Sie eine unbefugte Benutzung der Zugangsplattform!**

## 13. TRANSPORT DER ZUGANGSPLATTFORM

Fahrgestell und Abstützpratzen sind mit Hebe- und Zurrpunkten ausgestattet, die mit Symbolen gekennzeichnet sind. Die Maschine darf für den Transport nur an diesen Zurrpunkten gesichert werden. Die Maschine muss immer an den dafür vorgesehenen Hebepunkten gehoben werden. Beim Heben ist es ratsam, eine Hebetraverse zu verwenden, um eine Beschädigung der Ausleger zu vermeiden.

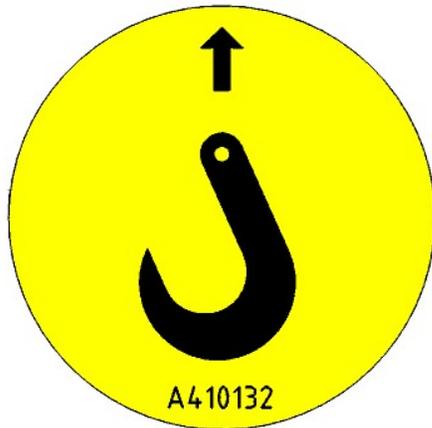


Abbildung 10. Hebepunkt

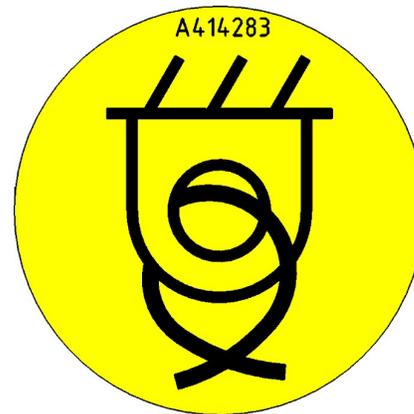


Abbildung 9. Zurrpunkt

Vor dem Transport werden die Ausleger auf die Transportstützen abgelegt und die Abstützpratzen angehoben.

**HINWEIS! Diese Zugangsplattform darf nur in Transportstellung transportiert werden.  
Es dürfen keine Personen oder Materialien auf der Plattform transportiert werden.**

1. Hebepunkt
2. Zurrpunkt

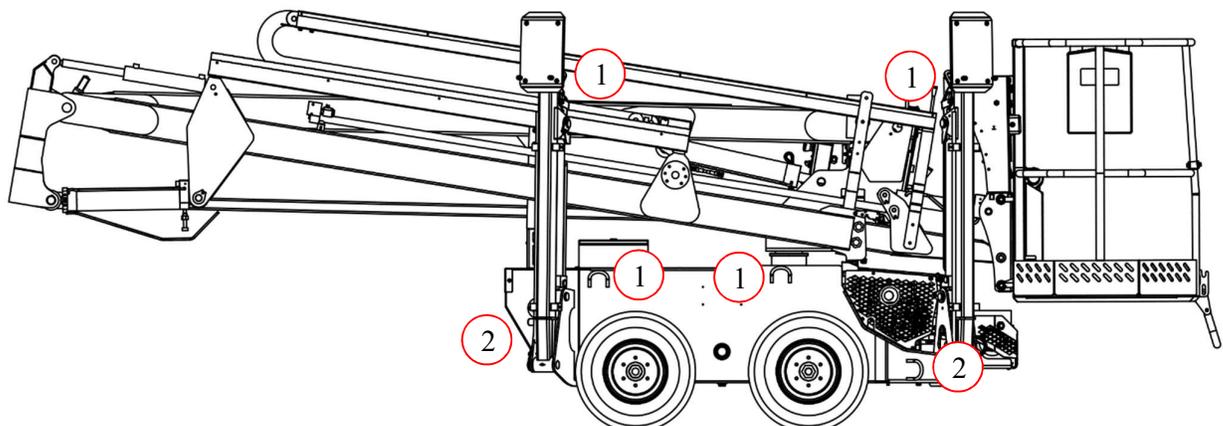
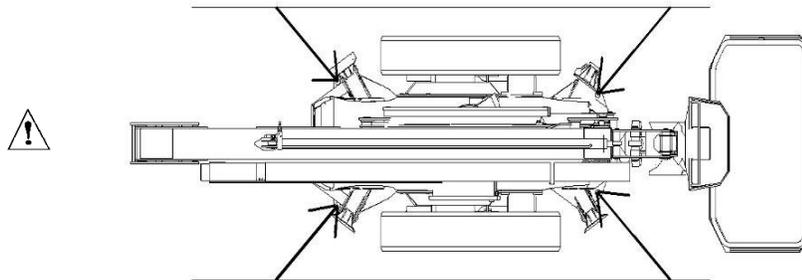


Abbildung 11. Hebe- und Zurrpunkte

An der Hinterachse befindet sich eine automatische hydraulische Bremse, die sich automatisch aktiviert, wenn der Verbrennungsmotor/Elektromotor nicht läuft.

Wenn die Maschine auf einem Anhänger oder auf einem Lkw oder einem ähnlichen Fahrzeug transportiert wird, muss sie ordnungsgemäß festgezurt werden. Es gibt vier markierte Zurrpunkte an den Ecken des Fahrgestells, so dass die Maschine leicht gesichert werden kann. Sichern Sie die Maschine immer diagonal an jeder Ecke.



**HINWEIS! Es ist nicht erlaubt, die Maschine so zu verzurren, dass die Seile über die Ausleger laufen. Es dürfen nur die markierten Zurrpunkte verwendet werden!**

**HINWEIS! Schließen Sie bei einem längeren Transport den Kraftstoffhahn eines Verbrennungsmotors, um zu verhindern, dass sich Motoröl und Benzin vermischen und Probleme beim Betrieb des Motors verursachen.**

## 14. ANWEISUNGEN FÜR WARTUNG UND KONTROLLEN

Diese Zugangsplattform muss einmal im Jahr überprüft werden. Die Überprüfung muss von Fachpersonal durchgeführt werden. Personen, die die periodischen Wartungsarbeiten durchführen, müssen sich mit dem Betrieb und den technischen Merkmalen dieser Zugangsplattform vertraut machen, bevor sie Wartungsarbeiten durchführen. Alle Wartungsarbeiten müssen gemäß den Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung durchgeführt werden. Wenn die Hubarbeitsbühne längere Zeit nicht benutzt wurde, müssen vor dem nächsten Einsatz die Ölstände überprüft und die Funktion der Maschine überprüft werden.

### 14.1. Allgemeine Anweisungen

- Es ist nicht erlaubt, ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers Veränderungen an der Maschine vorzunehmen.
- Jegliche Mängel, die sich auf die sichere Benutzung dieser Zugangsplattform auswirken können, müssen vor der Inbetriebnahme beseitigt werden.
- Bei unsachgemäßem Umgang mit geschützten Teilen besteht die Gefahr schwerer Verletzungen. Nur professionelles Wartungspersonal darf die Abdeckungen öffnen.
- Stellen Sie sicher, dass die Wartungsarbeiten gemäß dieser Bedienungsanleitung und dem Wartungshandbuch des Motorenherstellers durchgeführt werden.
- Stellen Sie vor Wartungs- oder Inspektionsarbeiten den Motor ab. **TRENNEN SIE AUCH DIE 230 V-NETZSTROMVERSORGUNG!**
- Während der Wartungs- und Inspektionsarbeiten darf nicht geraucht werden.
- Halten Sie die Maschine und vor allem die Plattform sauber.
- Stellen Sie sicher, dass die Gebrauchsanweisung vollständig und lesbar ist und in der Aufbewahrungsbox der Plattform vorhanden ist.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Aufkleber vorhanden und gut lesbar sind.
- 

**HINWEIS! Alle Ersatzteile – insbesondere elektrische Bauteile und Sensoren - müssen Leguan-Originalteile sein.**

#### 14.1.1 Umgang mit der Batterie

Denken Sie beim Umgang mit der Batterie an Folgendes:

- Batterie enthält ätzende Schwefelsäure – Vorsicht bei Arbeiten an der Batterie! Tragen Sie bei Arbeiten an der Batterie Schutzkleidung und Schutzbrille.
- Vermeiden Sie Kontakt mit Kleidung oder Haut; wenn Elektrolyt auf die Haut oder die Kleider gelangt, mit reichlich Wasser spülen.
- Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser spülen und sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Berühren Sie die Batteriepole oder -kabel nicht mit Werkzeugen, die zu Funkenbildung führen können.
- Um Funkenbildung zu vermeiden, trennen Sie zuerst das (-) Kabel und schließen es zuletzt an.

### 14.1.2 Umgang mit Kraftstoff und Ölprodukten

Denken Sie beim Umgang mit Kraftstoff und Öl an Folgendes:

- Lassen Sie kein Öl auf den Boden auslaufen.
- Verwenden Sie vom Hersteller empfohlene Ölqualitäten. Vermischen Sie keine unterschiedlichen Ölarten und/oder -marken.
- Tragen Sie beim Umgang mit Öl immer geeignete persönliche Schutzausrüstung.
- Stellen Sie vor dem Auftanken immer den Verbrennungsmotor/Elektromotor ab und trennen Sie sie vom Netzstrom.
- Verwenden Sie nur vom Motorenhersteller empfohlene Kraftstoffe. Mischen Sie keine Additive in den Kraftstoff.
- Wenn Kraftstoff oder Öl in die Augen, den Mund oder eine offene Wunde gelangt, reinigen Sie sie sofort mit reichlich Wasser oder einer geeigneten Flüssigkeit und rufen Sie einen Arzt.

Prüfen Sie Hydraulikschläuche und -komponenten nur bei abgestelltem Motor und druckloser Hydraulikanlage. Bedienen Sie die Maschine nicht, wenn Sie Fehler oder Lecks in der Hydraulikanlage festgestellt haben. Herausspritzende Hydraulikflüssigkeit kann Verbrennungen verursachen oder die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Hydraulikflüssigkeit in die Haut eingedrungen ist. Waschen Sie Körperteile, die in Kontakt mit Hydrauliköl geraten sind, sorgfältig mit Wasser und Seife. Hydrauliköl ist auch schädlich für die Umwelt – verhindern Sie Ölleckagen. Verwenden Sie nur das vom Hersteller genehmigte Hydrauliköl.



Arbeiten Sie nicht an druckbeaufschlagten Hydraulikkomponenten, da bei Versagen eines Anschlusses oder einer Komponente unter Hochdruck stehende Hydraulikflüssigkeit zum Umkippen der Maschine führen und schwere Verletzungen verursachen kann. Bedienen Sie die Maschine nicht, wenn Sie einen Fehler in der Hydraulikanlage festgestellt haben.

Prüfen Sie die Hydraulikschläuche auf eventuelle Risse und Verschleiß. Behalten Sie den Verschleiß der Schläuche im Auge und stellen Sie den Betrieb ein, wenn die äußere Schicht eines Schlauchs verschlissen ist. Überprüfen Sie die Verlegung der Schläuche, passen Sie ggf. die Schlauchschellen an, um ein Scheuern zu vermeiden. Das Verfallsdatum des Schlauchs ist auf diesem angegeben. Nach diesem Datum muss die Komponente ausgetauscht werden. Wenn Anzeichen eines Lecks festgestellt werden, legen Sie ein Stück Pappe unter die verdächtige Komponente, um die Quelle zu bestimmen.

Wenn Sie einen Fehler feststellen, muss der Betrieb der Zugangsplattform sofort beendet werden, und der Schlauch oder die Komponente muss ersetzt werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst von Leguan.

## 14.2. Wartung und Kontrollen, Wartungsplan

Bezüglich der Wartung des Motors siehe auch die Bedienungsanleitung des Motorherstellers. EM = Motorhandbuch

CH Überprüfen    
 CL Reinigen    
 R Ersetzen    
 A Prüfen/einstellen    
 **F** Erste Wartung (50 h)

Überprüfung	Tag	Monat	100 h	200 h / 12 Monate	400 h / 24 Monate	1.000 h
Motoröl (EO)	FR	CH	R			
Luftfilter		CH/CL		R		
Kraftstoffsedimentschale		CH/CL				
Glühkerze, EM			CH	R		
Ventilspiel, EM						CH
Kraftstofftank und Filtersieb					CL	
Befestigung der Plattform	FCH	CH				
Hydrauliköl				R		
Hydrauliköl-Füllstand	FCH		CH			
Hydrauliköl-Ansaugfilter						CL
Hydraulikölfilter	FR			R		
Batterieflüssigkeit		CH				
Sicherung von Lagern und Lagerzapfen	FCH	CH				
Elektrische Drähte				CH		
Hydraulikarmaturen und -schläuche	FCH	CH				
Zylinder und Lasthalte- und Rückschlagventile	FCH	CH				
Funktion der Notabsenkung	FCH	CH				
Funktion des Notstoppkreises	FCH	CH				
Funktion des Einrichtungssystems	FCH	CH				
Druckeinstellungen	FCH			CH		
Funktion der Regelventile	FCH	CH				
Befestigung der Ausleger am Fahrgestell				CH		
Zustand von Stahlbauteilen		CH				
Bewegungsgeschwindigkeit der Ausleger	FCH	CH		A		
Schmierung		R				
Funktion des Lastkontrollsystems	FCH		CH	A		
Position der Wasserwaage	FCH	CH				

Hydrauliköl:  
 Empfohlenes Öl:  
 Hydraulikanlage Ölmenge:  
 Motoröl:  
 Schmierfett:

ISO VG 32  
 FUCHS HYDRAULIC OIL 131 HP  
 Öltank 35 l, vollständiges System 55 l  
 Siehe Handbuch des Maschinenherstellers  
 Lithium NLGI 2-Fett (nicht MoS2),

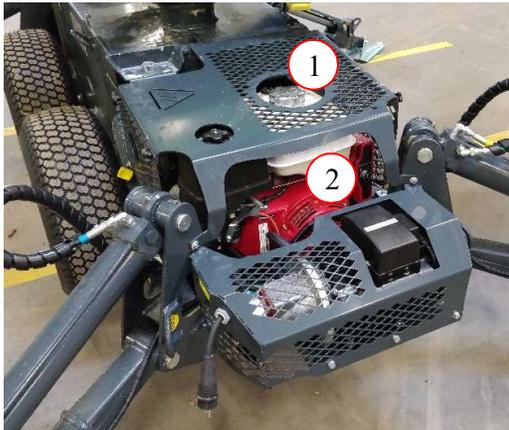


## 15. WARTUNGSANWEISUNGEN

### 15.1. Schmierung

Schmierung der Maschine ist von größter Bedeutung, um Verschleiß an Gelenken zu verhindern. Die meisten Gelenke sind wartungsfrei. Jedoch muss der Drehkranz gemäß dem Wartungsplan mit einem Fett mit EP-Additiv (Hochdruck) geschmiert werden. Auslegerlager und Gelenklager in allen Hydraulikzylindern müssen gemäß dem Wartungsplan geschmiert werden.

### 15.2. Umgang mit Kraftstoff und Betanken

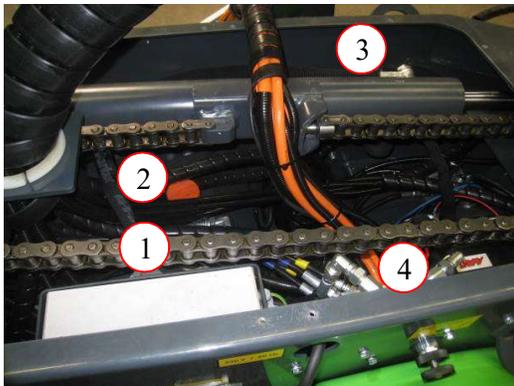


Prüfen Sie den Kraftstoffstand und tanken Sie ggf. (1). Prüfen Sie vor dem Tanken, ob der Motor mit Benzin oder Diesel betrieben wird.

Das vom Hersteller in seinem Handbuch angegebene Benzin muss in einer Maschine mit Benzinmotor verwendet werden.

**HINWEIS!** Zum Einschalten des Motors muss sich die Zündung (2) in Position 1 befinden!

### 15.3. Wechsel des Hydrauliköls und des Hydraulikölfilters



Der Filter des Hydraulikölrücklaufs befindet sich oben auf dem Hydraulikölbehälter (1) auf dem Fahrgestell. Ersetzen Sie den Filter, indem Sie den Filterdeckel entfernen und die Filterpatrone ersetzen. Zum Wechseln des Hydrauliköls kann das Öl mit einer Saugpumpe aus der Öffnung der Entlüftungskappe (2) oder durch Öffnen des Ablassstopfens entfernt werden. In beiden Fällen muss der magnetische Ablassstopfen gereinigt werden.

Die Hydraulikdruckfilterpatrone (3) muss bei jedem Wechsel des Rücklaufilters mit gewechselt werden.

### 15.4. Hydrauliköl-Füllstand

Der Hydrauliköl-Füllstand kann mit dem Messstab im Einfülldeckel überprüft werden (2). Der Ölstand sollte sich an der oberen Markierung im Messstab befinden, wenn sich die Ausleger auf den Transportstützen und die Abstützpratzen in Transportstellung befinden. Der Ölstand kann auch über eine Ölkontrollbohrung an der Seite der Maschine kontrolliert werden.

### 15.5. Batteriekontrolle

Kontrolle des Batterieflüssigkeits- (4) Füllstands und der Batteriepole. Um den Start und einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, muss die Batterie regelmäßig überprüft werden. Der Flüssigkeitsstand der Batterie wird durch Lösen der Verschlusskappen überprüft. Überprüfen Sie auch die Batteriepole und reinigen Sie sie bei Bedarf.

**HINWEIS! Reinigen Sie die Batterie vor dem Lösen der Kappen, um ein Eindringen von Schmutz in die Batteriezellen zu verhindern.**

### 15.6. Funktion des Einrichtungssystems

Überprüfen Sie stets die Einrichtungssteuerung, bevor Sie die Zugangsplattform bedienen. Wenn die roten Signalleuchten nicht leuchten, die Bedienhebel der Abstützpratzen kurz anheben. Wenn alle roten Leuchten aufleuchten und die grüne nicht, funktioniert die Einrichtungssteuerung korrekt.

**HINWEIS! Wenn die Einrichtungssteuerung nicht wie oben beschrieben funktioniert, wenden Sie sich an den Wartungsdienst und benutzen Sie die Zugangsplattform nicht, bevor nicht der Fehler behoben ist.**

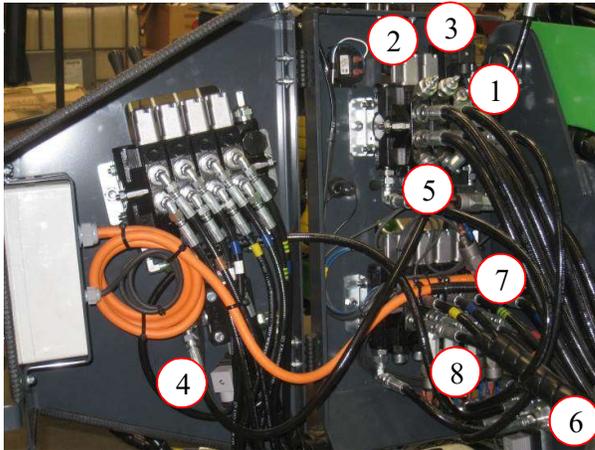
### 15.7. Kontrolle der Wasserwaage

Die korrekte Position der Wasserwaage (oben auf dem Steuerventilkasten auf Bodenebene) in Bezug auf die obere Fläche des Drehkranzes muss gemäß dem Wartungsplan überprüft werden oder falls Grund zu der Annahme besteht, dass sich die Lage der Wasserwaage verändert hat.

Vergewissern Sie sich, dass sich die Ausleger in Transportposition befinden, und legen Sie eine Wasserwaage auf den Drehkranz. Vergleichen Sie die Lage dieser Wasserwaage mit der Lage der Wasserwaage auf dem Steuerventilkasten. Wenn die Lagen unterschiedlich sind, stellen Sie die Wasserwaage auf dem Ventilkasten mit den Einstellschrauben ein, so dass sich beide Wasserwaagen in der gleichen Lage befinden. Nehmen Sie die Korrekturen in Längs- und in Querrichtung vor.

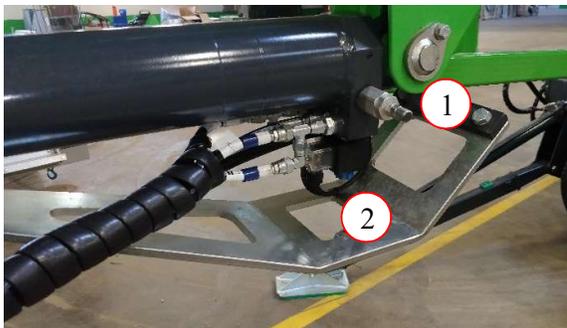
## 15.8. Einstellungen Hydraulikanlage

Das Hydrauliksystem wurde werkseitig richtig eingestellt, und es besteht normalerweise keine Notwendigkeit, die Einstellung zu ändern. Die Abbildung zeigt das geöffnete Fahrgestell-Ventilgehäuse.



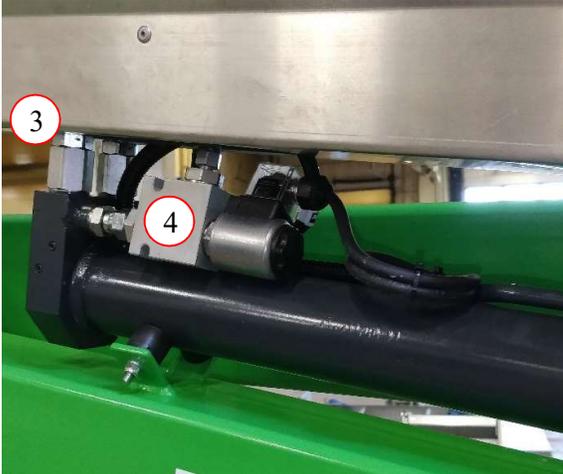
1. Hydraulische Druckmessvorrichtung. Über diese Vorrichtung werden alle hydraulischen Drücke der Maschine gemessen.
2. Antriebsventil, Magnet K98B (Abstützpratzen)
3. Antriebsventil, Hauptdruckeinstellung 275 bar
4. Auswahlventil untere Bedienelemente K11S (optional, untere Bedienelemente)
5. Antriebsventil, Magnet K98A (Ausleger)
6. Tanksegment, Auslegerdruck Elektromagnet K9
7. Druckschalter Abstützpratzen (PS5)
8. Druckschalter Abstützpratzen PS1...PS4. Der Druck wird über eine Schraube zwischen den Anschlüssen eingestellt. Die Einstellung beträgt 45 bar.

Der hydraulische Hauptdruck wird am Druckbegrenzer des Antriebsventils, Teil 3 im Bild, eingestellt. Bei Bedarf wird der Abstützpratzen Druck am Druckbegrenzer des Abstützpratzenventils eingestellt. Der Auslegerdruck wird über das auf der Plattform befindliche Auslegerventil eingestellt.



Alle Auslegerzylinder (mit Ausnahme des Slave-Zylinders) sind mit Lastregelventilen (1) ausgestattet, die z.B. bei einem Hydraulikschlauchbruch eine Auslegerbewegung verhindern.

Bei Verwendung der Ausleger-Notabsenkung wird das Magnetventil (2) im Hydrauliksegment des Zylinders aktiviert, Öl fließt in den Tank und die Ausleger bewegen sich nach unten. Die Notabsenkungsgeschwindigkeit wird durch eine feste Drossel am Zylinder begrenzt.

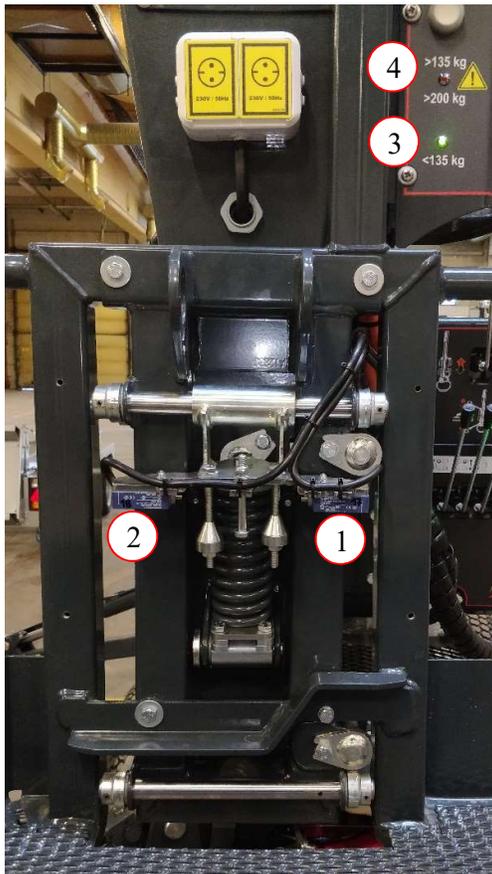


Lastausgleichsventile (3) am Ende des Teleskop-Zylinderventils und das Magnetventil K7 (4) begrenzen den Kontakt des Zylinders.

## 15.9. Überlastüberwachungskomponenten



**Die Überlastüberwachung wurde werksseitig auf die richtigen Werte eingestellt, und es ist streng verboten, diese Einstellungen zu ändern. KIPPGEFAHR!**



Der Überlastüberwachungsmechanismus befindet sich zwischen der Arbeitsplattform und der Plattformunterstützung und wird durch Öffnen der Schutzabdeckung in der Plattform sichtbar. Die Plattform ist auf einer Feder zwischen den Endschaltern gelagert, die bei zu hoher Last den Strom abschalten.

Die Messung der Last wird über die internen redundanten Endschalter S17 (1) und S18 (2) dupliziert.

Der Endschalter S17 wird aktiviert, wenn die Belastung der Plattform 135 kg übersteigt. Bei Aktivierung des Endschalters wird die Signalleuchte (3), die eine Plattformlast von weniger als 135 kg anzeigt, abgeschaltet und die Reichweite des Teleskopauslegers eingeschränkt. Ist der Endschalter aktiviert, während die Endschalter an beiden Enden des Teleskopauslegers aktiviert sind, ertönt ein Überlastungsalarm und eine Alarmleuchte (4) schaltet sich ein und alle Auslegerbewegungen werden verhindert. Der Überlastzustand kann durch Abschalten der Maschine und Entfernen der Überlast vor dem Wiederanfahren der Zugangsplattform deaktiviert werden.

Der Endschalter S18 wird aktiviert, wenn die Plattformlast 200 kg übersteigt. Der Endschalter überwacht die sichere Arbeitslast der Zugangsplattform. Ist der Endschalter aktiviert, wird eine Überlastwarnung ausgegeben.

Wird die maximale Plattformlast überschritten, gibt die Zugangsplattform unabhängig von der Auslegerposition einen Alarm aus, und der Motor schaltet ab. In beiden Fällen ertönt ein Alarm an beiden Bedienstellen, und eine rote Alarmleuchte blinkt.

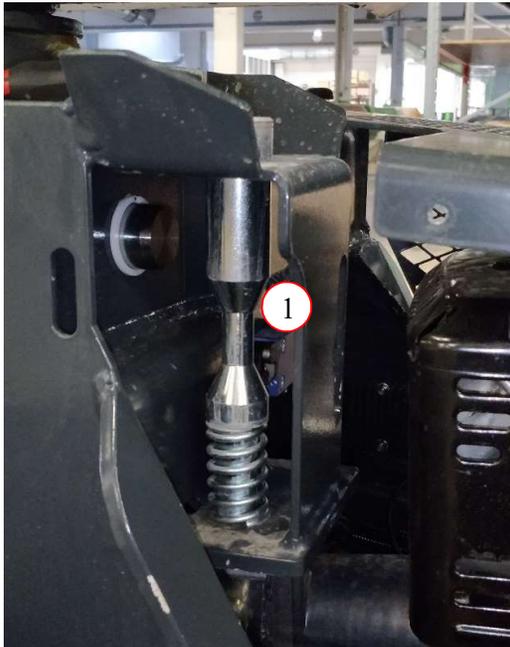


**HINWEIS! Wenn die 135 kg-Signalleuchte nicht aufleuchtet, wenn sich die Zugangsplattform im Ausleger-Fahrmodus befindet, und die grüne Leuchte ‚Hebevorgang zugelassen‘ leuchtet, wenn die Plattform leer ist, und abschaltet, wenn die Last deutlich über 135 kg liegt, muss die Benutzung der Maschine gestoppt und der Wartungsdienst kontaktiert werden.**

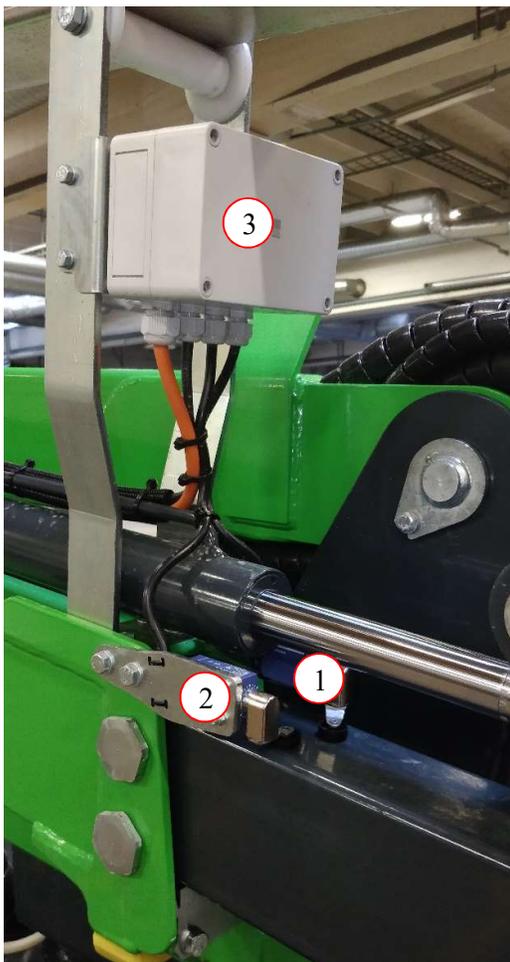


**NIEMALS DIE MASCHINE ÜBERLASTEN!**

## 15.10. Elektrische Sensoren



Der Transportpositionssensor S8 (1) befindet sich zwischen Verbrennungsmotor und Fahrgestell. Der Kunststoffschutz der Transportstütze der Ausleger muss so eingestellt sein, dass er eine ausreichende Abstützung bietet, ohne die Ausleger zu stark zu belasten.



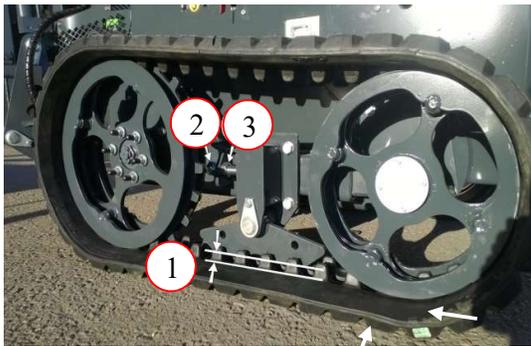
Die Endschalter, die den Kontakt des Teleskopauslegers überwachen, sind am Ende des oberen Auslegers montiert. Der primäre Endschalter S16 (1) stoppt den Teleskopausleger, wenn die Erkennungsschiene den Sensorschaft dreht, wenn die Last 135 kg übersteigt.

Wird die Bewegung aus irgendeinem Grund nicht gestoppt, wirkt der Endschalter S19 (2) als Back-up und löst einen Überlastalarm aus, schaltet den Motor ab und stoppt alle Auslegerbewegungen.

Der Anschlusskasten der Endschalter des Teleskopauslegers (3).

## 15.11. Überprüfung der Spannung der Gleisketten und Einstellung

Die Spannung der Gleisketten wird bei an den Abstützpratzen angehobener Zugangsplattform überprüft und eingestellt. Die Gleisketten müssen nach einer Betriebsstunde erstmals überprüft und ggf. nachgestellt werden. Nach dieser Erstinspektion sollten die Gleisketten einmal pro Woche überprüft und eingestellt werden. Gleichzeitig sollten die Kettenradschrauben und -muttern überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie sich nicht gelöst haben. Ergreifen Sie Maßnahmen, um die Gleisketten entsprechend straff zu halten. Dies wirkt sich direkt auf den Verschleiß des Fahrgestells aus und stellt sicher, dass sich die Gleisketten nicht von den Kettenrädern springen.



So prüfen Sie die Spannung der Gleisketten:

- Heben Sie die Zugangsplattform mit den Abstützpratzen vom Boden ab.
- Fahren Sie die Gleisketten leicht hin und her. Vergewissern Sie sich, dass die Gleisketten straff sind:
  - o **Methode 1:** Prüfen Sie den Abstand zwischen Gleiskette und Stützrahmen, siehe Abschnitt 1 im Bild oben. Der Abstand sollte zwischen 10 und 30 mm liegen. Wenn der Abstand mehr als 30 mm beträgt, spannen Sie die Gleisketten nach.
  - o **Methode 2:** Stellen Sie sicher, dass die vordere Endplatte 4 des Fahrgestells frei beweglich ist. Die Endplatte befindet sich an der Vorderseite des Fahrgestells hinter dem Kettenrad. Wenn sich die Platte frei bewegt, ist die Einstellung korrekt. Wenn sich die Platte nicht leicht bewegen lässt, muss die Gleiskette gespannt werden.

### 15.11.1 Einstellung der Spannung der Gleisketten

Einstellung der Gleiskette:

- Die Einstellung der Spannung der Gleisketten beginnt mit dem Lösen der Befestigungsschraube 2.
- Ziehen Sie danach die Gleisketten mit der Spannschraube 3 an, bis der Spalt zwischen Kiemenscheibe und Gleiskette ca. 10 mm beträgt oder bis sich die vordere Endplatte 4 lose anfühlt.
- Ziehen Sie zum Schluss die Befestigungsschraube 2 fest. Der Schlüsselabstand zwischen Spann- und Befestigungsschraube beträgt 36 mm.
- Die Mutter in der Endplatte darf nicht zusammen mit dem Spannen der Gleiskette verstellt werden.

## 16. REPARATURANWEISUNGEN

### 16.1. Schweißen

Alle tragenden Stahlteile sind aus Blech S420MC EN10149 und Rohr S420MH/S355J2H EN10219 gefertigt.



Schweißreparaturen dürfen nur von professionellen Schweißern durchgeführt werden. Beim Schweißen nur Methoden und Schweißzusätze verwenden, die für die oben genannten Stahlqualitäten geeignet sind.

SFS EN-ISO 5817 Qualitätsstufe D ist für alle Schweißarbeiten geeignet, außer für tragende Teile. **Tragende Strukturen dürfen nur mit Genehmigung des Herstellers geschweißt werden.** **Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Schaden durch Schweißen repariert werden kann, wenden Sie sich an den Hersteller.**

**Hinweis! Es ist nicht erlaubt, die Struktur dieser Zugangsplattform ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers zu verändern.**

## 17. ANWEISUNGEN FÜR DIE VORÜBERGEHENDE LAGERUNG

- Das Kabel des (+) Pols der Batterie muss getrennt werden, wenn die Zugangsplattform länger als einen Monat gelagert wird. Die Zugangsplattform muss geschützt und in einem Innenlager oder einem anderen überdachten Raum gelagert werden, der für Unbefugte nicht zugänglich ist (abgeschlossener Raum).
- Stellen Sie sicher, dass Chemikalienleckagen während der Lagerung keine Umweltschäden wie z. B. Abwasserprobleme verursachen.

**Hinweis! Siehe auch Anweisungen des Herstellers für die Lagerung des Motors.**

## 18. FEHLERSUCHE UND ABHILFE

Die nachfolgende Tabelle enthält mögliche Ausfälle und Störungen der Zugangsplattform und gibt an, wie sie zu beheben sind.

PROBLEM	URSACHE	ABHILFEMASSNAHME
Der Motor startet nicht, wenn der Starthebel gezogen wird.  Verbrennungsmotor oder Elektromotor	Bei Arbeitsbeginn ruhen die Ausleger nicht auf den Transportstützen und die Abstützpratzenüberwachung ist nicht eingeschaltet.	Legen Sie die Ausleger mit der Notabsenkung auf den Transportstützen ab. Wählen Sie den Fahrmodus und starten Sie den Motor.
Der Motor startet nicht, wenn der START-Hebel gezogen wird (siehe auch Handbuch des Motorherstellers).	Der Hauptschalter befindet sich in der Stellung ‚OFF‘.  Der Zündschlüssel des Motors befindet sich in der Stellung ‚OFF‘.  Der Motorwahlschalter auf dem Bedienfeld der Plattform befindet sich in der falschen Position.  Der Notstopppknopf ist nach unten gestellt.  Der Motor ist zu kalt.  Der Benzinhahn ist geschlossen.  Der Kraftstofftank ist leer.  Leere Starterbatterie.  Die Sicherung des Verbrennungsmotors (in der Zündung) ist durchgebrannt.  Die Sicherung im elektrischen Zentrum der Maschine ist durchgebrannt. Sicherungen am anderen Ende der Klemmenleiste.	Schalten Sie den Schalter ein.  Stellen Sie den Zündschlüsselschalter auf ‚ON‘.  Drehen Sie ihn nach rechts.  Heben Sie das Notaus durch Drehen der Notaus-Taste auf.  Benutzen Sie den Choke.  Öffnen Sie den Kraftstoffhahn (Benzinmotor).  Tanken Sie.  Laden Sie die Batterie, indem Sie den 230-V-Stecker anschließen.  Ersetzen Sie die Sicherung (siehe auch Motorhandbuch).  Ersetzen Sie die Sicherung.

PROBLEM	URSACHE	ABHILFEMASSNAHME
Der Motor läuft nicht an, wenn der START-Hebel gezogen wird (siehe auch Motorhandbuch).	Verbindungsfehler in der Verdrahtung.	Verwenden Sie ein Messgerät, um Spannungen, Kabel und Anschlüsse zu überprüfen.
	Fehlerhafter START-Schalter.	Ersetzen Sie den Schalter.
Der Elektromotor läuft nicht an, wenn der Starthebel gezogen wird.	Netzkabel ist nicht angeschlossen.	Schließen Sie den Stecker an den 230V/16A-Ausgang an.
	Der Motorwahlschalter auf dem Bedienfeld der Plattform befindet sich in der falschen Position.	Drehen Sie ihn nach rechts.
	Der Notstopppknopf ist nach unten gestellt.	Heben Sie das Notaus durch Drehen der Notaus-Taste auf.
	Der Hauptschalter befindet sich in der Stellung ‚OFF‘.	Schalten Sie den Schalter ein.
	Batterie leer.	Laden Sie die Batterie, indem Sie den 230-V-Stecker anschließen.
Die Sicherung im elektrischen Zentrum der Maschine ist durchgebrannt. Sicherungen am anderen Ende der Klemmenleiste.	Ersetzen Sie die Sicherung, und wenn das Problem erneut auftritt, untersuchen Sie die Ursache.	
Elektromotor bleibt während des Betriebs plötzlich stehen.	Stromausfall.	Die Ausleger mit der Notabsenkung absenken. Überprüfen, ob Netzstrom vorhanden ist.
	Der Notstopppknopf wurde versehentlich gedrückt.	Geben Sie alle Notstopppknöpfe frei.
	Thermisches Überlastrelais (F1) im Anschlusskasten des Elektromotors hat ausgelöst.	Etwa 2 Minuten warten und den Motor starten – das Relais kehrt automatisch auf EIN zurück.
	Verbindungsfehler in Netz- oder 12 V-Verdrahtung.	Spannungen und Verkabelung prüfen.

<p>Keine Bewegungen möglich, obwohl der Verbrennungsmotor/ Elektromotor läuft.</p>	<p>Der Funktionswahlschalter befindet sich in der falschen Position.</p> <p>Fehler im Hydrauliksystem – z. B. Hydraulikpumpe defekt.</p> <p>Überlastung auf der Plattform.</p>	<p>Wählen sie die richtige Funktion aus.</p> <p>Prüfen Sie den Hydraulikdruck. Wenn kein Druck vorhanden ist, überprüfen Sie die Funktion des Sicherheitsventils der Hydraulikpumpe.</p> <p>Entfernen Sie die Überlast.</p>
<p>Verbrennungsmotor/ Elektromotor bleibt stehen, wenn die Ausleger aus der Transportstütze gehoben werden.</p>	<p>Die Abstützpratzen sind nicht ordnungsgemäß in die Unterstütuungsposition gefahren – die grüne Anzeigeleuchte leuchtet nicht.</p>	<p>Die Ausleger nach unten auf die Transportstützen verfahren, den Verbrennungsmotor/ Elektromotor neu starten und die Abstützpratzen richtig ausfahren, so dass die grünen Anzeigeleuchten aufleuchten.</p>
<p>Der Ausleger senkt sich von selbst ab.</p>	<p>Verschmutzung im Lastüberwachungsventil oder ein defektes Ventil</p> <p>Verschmutzung im Notabsenkenventil oder ein defektes Ventil</p> <p>Das Notabsenkenventil reagiert nicht auf den Bedienknopf.</p> <p>Hubzylinderdichtungen defekt.</p>	<p>Das Ventil mit Druckluft reinigen; wenn der Fehler dadurch nicht behoben wird, das Ventil austauschen.</p> <p>Das Ventil mit Druckluft reinigen; wenn der Fehler dadurch nicht behoben wird, das Ventil austauschen.</p> <p>Überprüfen Sie die Notabsenksicherung. Wenn diese in gutem Zustand ist, überprüfen Sie, ob sich das Notabsenkenventil gelöst hat.</p> <p>Wechseln Sie die Zylinderdichtungen.</p>
<p>Abstützpratzen geben nach.</p>	<p>Sicherstellen, dass der Boden nicht nachgibt.</p> <p>Luft im/in Auslegerzylinder(n).</p> <p>Verschmutzung im Lastüberwachungsventil.</p> <p>Fehlerhaftes Lastüberwachungsventil.</p>	<p>Zusätzliche Stützplatten unter die Abstützpratzen legen oder die Maschine an einen anderen Ort fahren.</p> <p>Abstützpratzen einige Male auf und ab fahren.</p> <p>Das Ventil mit Druckluft reinigen.</p> <p>Wechseln Sie das Ventil.</p>

<p>Abstützpratzen geben nach.</p>	<p>Fehlerhafte Auslegerzylinderdichtungen.</p>	<p>Wechseln Sie die Zylinderdichtungen.</p>
<p>Die Plattform neigt sich von selbst nach hinten, wenn die Ausleger auf den Transportstützen ruhen.</p>	<p>Luft in der Hydraulikanlage.</p> <p>Verschmutzung im Lastüberwachungsventil oder ein defektes Ventil.</p> <p>Zylinderdichtungen defekt.</p>	<p>Den Verbrennungsmotor/ Elektromotor starten, die Plattform in die Endlagen fahren. Wenn der Fehler dadurch nicht behoben wird, eine Entlüftung des Selbstnivelliersystems der Plattform durchführen (in den Selbstnivellierungszylindern befinden sich Entlüftungsschrauben).</p> <p>Das Ventil mit Druckluft reinigen; wenn der Fehler dadurch nicht behoben wird, das Ventil austauschen.</p> <p>Wechseln Sie die Zylinderdichtungen.</p>

## 19. WARTUNGSNACHWEIS

Es empfiehlt sich, alle Wartungen zu dokumentieren, die in der periodischen Wartung enthalten sind. Alle Wartungen, die während der Gewährleistungsfrist durchgeführt wurden, müssen in die nachfolgende Liste eingetragen werden, andernfalls erlischt die Gewährleistung des Herstellers. Die im Wartungsplan auf Seite 24 genannten Servicearbeiten sind wie folgt zu dokumentieren: ERSTE WARTUNG, WARTUNG NACH 1 MONAT, WARTUNG NACH 6 MONATEN USW.

Datum	Betriebsstunden	Verfasser	Angaben
1. _____	_____	_____	_____
2. _____	_____	_____	_____
3. _____	_____	_____	_____
4. _____	_____	_____	_____
5. _____	_____	_____	_____
6. _____	_____	_____	_____
7. _____	_____	_____	_____
8. _____	_____	_____	_____
9. _____	_____	_____	_____
10. _____	_____	_____	_____
11. _____	_____	_____	_____
12. _____	_____	_____	_____
13. _____	_____	_____	_____
14. _____	_____	_____	_____